

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerstölichen Gnathschluss gefallen, unsere heiliggeliebte, treue Mutter

Frau

Henriette Ruston geb. Marschner

nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abtreten. Sie entschlummerte sanft Dienstagabend, den 15. April, Abends 10 Uhr, in ihrem 76. Lebensjahr.

Die trühe der theneren Verbliebenen wird Mittwoch, den 18. d. Wk., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhaus, Satoristraße 11, auf dem evangelischen Friedhof in der Familiengröße zur ewigen Ruhe beigelegt.

Gmunden, den 16. April 1900.

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen:

John Ruston, Sohn.

Christine Avramidés Pascha, Tochter.

John Bey Avramidés, Schwiegersohn.

Minny Ruston geb. Göldorf, Schwiegertochter.

Henriette Schwer geb. Avramidés.

Alice Avramidés.

John Bey Avramidés, Enkel.

Hansi Schwer, Urenkel.

Statt besonderer Meldung. Durch die Geburt eines kräftigen

Jungen

wurden hochfreut

Döbeln, diesen 1900,

Georg Müller und Frau

Margaretha geb. Müller.

Verloren + Gefunden.

Verloren am Dienstag von Neumarii bis Elbberg eine schwarze Brieftasche

Inhalt 200 M. und Rechnungen, Kleingeld gegen 20 M. Verloren in Annenstrasse Neumarkt.

Entlaufen
ein großer Wohlbund. Gegen Belohnung abzugeben Hauptr. Nr. 20, Trachau.

Schwarzer Spis,
ohne jed. Abzeichen, um. Zu suchen in der Gegend von Edle Krone entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Gust. Baumgart, Muppen-dorff b. Edle Krone, od. March & Co., Dresden, Seestraße 13.

Grundstücks-An- und Verkaufe.

In Blasewitz,
zwischen Raumstraßen u. Striesenstraße, fl. Objekt Wohndomus oder Villa für eine Familie oder für Raststelle zu kaufen geachtet. Nur von Besitzern mit Angabe von Preis, Lage, Arealgröße, Brand-losigkeit u. erb. mit. W. M. 736 "Invaldendank" Dresden.

Grundstücke zu verkaufen.
Groß gelegene Hausgrundstücke mit großem Nebengebäude, d. s. d. Hofamt, Körnerstr. 11, zwischen Blasewitz u. Warten, voll für Aufzweigungen, Bogenbauer, Holz- u. Stahlrahmen, Ziegelfabrik, Tischler u. Bildh., billig zu verkaufen. Ettlinger Kraft vorhanden.

Otto Wolf in Gorbitz, Bez. Dresden, nahe Kreisstadt gelegen.

Rittergut

mit Dampfkessel-, Siegelei, ca. 1150 Morgen Felder, Wiesen u. älteren Waldes, kompl. Inv., massiven Gebäuden, gewölbten Ställen, 2-stöckigem Herrenhaus mit 12 bis 15 Zimmern in 12 Morgen gr. Part, soll für nur 240.000 Mark preiswert verkauft werden. Landwirtschaftsbuchhalt. Markt 120.000. Erntet. Räumern eth. Näherset mein Beauftragter

E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstraße 14.

Suche ein

Gut
zu kaufen. Off. unter W. Z. 716 "Invaldendank" Dresden.

Um großes Dorf mit Bahnhof, zwischen Madeberg und Kamenz, habe ich ein neu und massiv gebautes

Gut
mit separatem, herrschaftl. Wohnhaus, 112 Acre Areal, in einem Plan am Gutshof gelegen, incl. allem leb. u. toden Inventar, für nur 150.000 M. bei 1/2 Ang. zu verkaufen.

F. G. Petermann
4 Galeriestr. 4.

Zinshaus
in Blasewitz billiger für
39.000 M. zu verkauf.
Verzinsung 5 1/2%
Klein & Co., Schloßstr. 8. I.

Zinshaus
zu kaufen geachtet, w. Villa oder
Baufläche mit angrenzenden Höfen,
Scheune zu verkaufen. Nähe Seestraße
Nr. 11, 1. I. Braun.

Rittergut

in breiter Lage der Überlauffig,
zwischen Görlitz und Lauban gelegen,
Gesamtfläche ca. 150 Mq,
davon ca. 60 Morgen Acker alter-
bewachsener Länderei, ca. 121 Morgen
Wald, Gärten, Weizen u. d. z. die
Afeldage ist eine ausgezeichnete,
jed. Wohngesellschaft ausgeschlossen,
ungefährte Ausstattung nach Mönchen-
berg, 20 Häuser, 107 Zimmern, 72
Räumen, 46 Ställe, 35 Hafner,
18 Städten und Hafner, 22 Nachs, 90
Kochküche, 60 Bartschräfen, 11
Küchen, 3 Arzt, 10 Hühner u. d. z.
der Wald hat Hobel und Laub-
holz, ist sehr gut bestanden,
Wirtschaftsgebäude alle mögliche
Ställe gewohnt, in Wasserleitung,
schönes Wohnhaus ausdienem
Garten mit Springbrunnen und
2 kleinen Teichen gelagert, das-
selbe hat 10 große Räume inkl.
einem Spezialitäten-Saal, sehr viel
Nebenräume, Bäderleit, Bade-
einrichtung, Küche u. d. z. Geböndes-
versicherung ca. 175.000 Mark,
Familie, 100.000 Mark, 200.000 Mark,
damit 100.000 Mark 3% Pfand-
briefe, soll für den billigen, aber
sehr Preis von 350.000 Mark
verkauft werden. Eine angenehme,
gerechte und rentable Wirtschafts-
leit, längen Jahren in derselben
Familie, Selbstläufer erhalten
Näherset unter H. St. 2 durch
Hansensteine & Vogler,
A.G., Dresden-A.

1 schöne Blaup - Garnitur,
elegant, Blauplatte, 2 gute
Matr. u. Bettst., neu, bill. zu
verkaufen. Dippoldiswaldeplat. 3. 2.

Goldfische

nur gefundene kräftige Ware,
2 Stück von 15 Pf. an.

Für Wiederverkäufer
allerbilligste Enzos-Preise.

G. Petermann
4 Galeriestr. 4.

Aquarien von 1,50 - 24 M.
Goldfischgestelle mit und ohne
Volumentank von 50 Pf. an.
Goldfischgläser v. 10 Pf. an.
Zustellkästen mit Ziegelfängern
1,75 u. 2,50 M.
Zustellkästen für Aquarien,
korallen, Goldfischzucht und
Goldfischzüchter zu niedrigsten
Preisen in großer Auswahl.

Gr. Garder. u. Waschestr.

2 breite franz. Bettstellen, Fedes
u. Kopfbaumwolle, 1 Krantzenfuß,
Kuhbettwolle, fl. Vorhangsbergerobe
u. Bettch. bill. Ferdinandstr. 14. 2.

Planinos
verdeilt bill. zu 6, 7, 8-12 M.
F. Gerold, Bahngasse 7, 2.



A. F. Müller:
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
Annenstrasse 23, Annenhof.

Schulbücher, Julius Schädlich

Am See 16.

Vörterbücher
für sämtliche Schulen
Dresden, Alt- und
Neustadt,
neu und antiquarisch,
dann bis

zur Hälfte billiger!
Aufbau und Verkauf,
Tausch und Umtausch.

Carl Trau,
Dresdner Schul-Buchdruck.
und Großantiquariat.

Schöfferstraße 4.

Kreide-Pastell und
Aquarell-Porträts
bis Schmetterlinge fertigt
nach jeder Photogravirte von & M. an
Kunsthausstr. Rentzsch Dresden
Mitternachtsstr. 36 p.m.

80-100 Liter

Vollmilch,

gut gefüllt, sofort oder später zu
vergeben. Adr. u. X. C. 45

Fl. 2. I. 1. 2. 3. 4. 5.

Zwey-Gummiaarenbs.
Sämmli. Gummiwaar.

Büroßlisten gratis in frey.

R. Freisteben, Dresden,
Postplatz, Postmeister.

Julius Schädlich

Am See 16, part. 1. Einf.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Groß, elektr. Licht, Petroleum, Gas.

Julius Schädlich

Am See 16, part. 1. Einf.

Unübertrifffen

Stücken, und Stoffen und
gesetzige anfangs, die

Lipperlischen
föblensouren Bäder.

Kurbad
Marshallstrasse 18.

Ede Steinmetz, 63. 2. 3. 4. 5.

Bei Marshallstr. 63. 2. 3. 4. 5.

Reichs-Steinmetz, 63. 2. 3. 4. 5.

Sleißer's Expedition.
Wildstrasserstr. 28, II.
(begr. 1861), jetzt direkt Käufe,
Testamente, Briefe, Gesuche,
Geschenke an alle Behörden,
Gemeinklaimationen!
Getreuen, Gedichte, Toalette
u. gleich Ankunft und Rath
in Rechts- u. Geschäftsfachen.

Berlitz-School

Pragerstraße 44.
Allein autorisiert zur
Anwendung der Berlitz-
Methode. Engl., Franz.,
Ital., Span., Russ. &c. für
Erwachsene von Lebem der
betriebs. Nation.
Durchsicht für Ausländer.
Nach der Berlitz-
Methode lernt man
von d. ersten Stunde
an frei sprechen. Pro-
fess. u. Empfehlungen
hervorrag. Pädag. gratis.
Aufnahme jederz.

Gesuche an alle Behörden
Steuer-Abklamme, &c. erfolg-
reich und billig. **Giesecke,**
Serestr. 14, Eing. Neugasse 14.

Pub.-Unterricht
etab. billigt u. gründlich in
2 bis 6 Wochen
und vollständig. Garantie für
Selbstständigkeit. Sid.
Heusinger, Terrassen-
Haus 16, I. Prof. gratis.
Viele Empfehlungen.

Pianist Bentsch.
empfiehlt sich in Einsicht
Begleiter, u. Orchesterin
von Gesangsvorführungen, nicht zu
Gebäuden, Konzerten &c.

Zitherspieler
erhalten 4 Zithernsätze und
Katalog gratis bei J. Neu-
fischer, Görlitzerstr. 1.

Pianist Bentsch.
Marienstr. 36, p.
hat Telefon N. 137.

Grüne Wiese,
Gruna,
Endstation
der elektr. Straßenbahn:
Ausstellung Grüne Wiese.

Neu renovirt!
Paradiesgarten
Zigarettenz.
Neu renovirt!

Deutsche
Schänke



"**Drei Raben**",
Dresden-Alt.,
Marienstr. 18/20.
Inhaber:
Carl Radisch.

Täglich hochfeine
Spezialgerichte.
Heute:
Mittoas:
Bratwurst mit Blumenkohl.
Abends:
Jägersillet m. Macaroni

NB. Elegante Fremdens-
räume im Hause.
Dressler

Va. Holländer
Musteru.

Max: Kunath's
Weinstuben.

Wallstraße 8, a. d. Markthalle.
Wenn die Welt mit Sorgen droht,
Trügt Dich schwerer Angst nieder,
In Dein Wahr und Hoffnung rot,
"Klosterteller" wird Ich wieder.
Wenn wir schwärmen fröhlich-saft
Gele nicht um Deine Heller.
Von in's Muster vom vielleicht,
Doch nicht in den Klostersteller.
**Zum Rebstock, Schöffer-
gasse 12.**

Geeste Mitt nach Geestemünde,

Dresden, Bahngasse 25,
Rennb. 257.

partiere und 1. Etage.

Weinstuben.

Glaubenshank von 25 Pf. an.

Fischspeisehaus,

Portion warm von 30 Pf. an.

Während der Charkwoche

empfiehlt:

Steinbutt, Seeunge, Roth-

zunge, Weierlachs, Scholle,

Tarbuti, Heilbutt, Seelachs,

Schellfisch u. vorzügliche frische

Pfahlmuscheln,

100 St. 185, Thd. 25 Pf.

in und außer dem Hause.

Restaurant

"Holbeinhof",

Holbeinstr. Ecke Rückenstr.

empfiehlt

bürgerlichen Mittagstisch.

Hochachtungsvoll

Hermann Pavst.

Concert

Marienstr. 36, p.

hat Telefon N. 137.

Concert

Wienstr. 36, p.

hat Telefon N. 137.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen

Aufforderung zum Angebote auf Lieferung von Schüttungsmassen.

Zum vierjährigen Auslaufe der Linie Bodenbach-Dresden in den Dresden-Streichen werden vorläufig im Laufe dieses und des kommenden Jahres etwa

60,000 cbm Schüttungsmassen

(herrlichen im geschütteten Dammkörper) gebraucht.

Werther solcher Massen, als welche hauptsächlich Massen von Steinbruchabholen in Frage kommen und erwünscht sind, werden hierdurch aufgefordert, Angebote auf Abgabe von Massen

bis zum 5. Mai 1900

an das Eisenbahn-Baubüro Dresden-A., Strehlerstraße 47, L., geladen zu lassen, wobei auch nähere Angaben enthalten wird. Die allgemeinen Bedingungen, unter welchen die Abnahme und Abförderung von Massen stattfinden hätte, sowie Anfangsbogen, enthalten die beim Angebotszettel gebundenen Auskünfte. können in dem genannten Baubüro gegen Entstaltung von zusammen 50 Pf. entnommen werden, bez. von diesem gegen vorstehende Einladung dieses Vertrages zuzüglich 20 Pf. für das Rückporto bezogen werden.

Spindliche Auskunftscheinholung wird empfohlen.

Die Anbieter bleiben 4 Wochen an ihr Gebot gebunden. Wer bis dahin eine Nachricht nicht erhalten, hat sein Angebot als abgelaufen zu betrachten. Die Eisenbahn-Bewaltung behält sich die Abnahme der benötigten Massen von zwei oder mehreren Anbietern, nicht minder auch die Auswahl unter den Anbietern und die Ablehnung aller Angebote ausdrücklich vor.

Dresden, den 11. April 1900.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.
v. Kirchbach.

Die Arbeiten einschl. Lieferung aller Materialien bei Errichtung zweier Kommandogebäude in Dresden-Albertstadt sollen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Amtl. Administrationsgebäude, öffentlich verhandeln werden und zwar:

Mittwoch den 25. April 1900

A. Kommandogebäude für 1. Bat. 12. Inf.-Regt. Nr. 177 betr.

Loos I Erd-, Mauer- und Asphaltarbeiten Vorm. 9 Uhr,

" II Steinmetzarbeiten Vorm. 9½ Uhr,

" III Steinmetzarbeiten Vorm. 10 Uhr.

B. Kommandogebäude für Kriegsgebäude der Infanterie betr.

Loos I Erd-, Mauer- und Asphaltarbeiten Vorm. 9½ Uhr,

" II Steinmetzarbeiten Vorm. 9¾ Uhr,

" III Steinmetzarbeiten Vorm. 10¼ Uhr.

Mittwoch den 27. April 1900

A. Kommandogebäude für 1. Bat. 2. Inf.-Regt. Nr. 177 betr.

Loos IV Schmiede und Eisenarbeiten Vorm. 9 Uhr,

" V Fassdecksarbeiten Holzement Vorm. 9½ Uhr,

" VI Steinmetzarbeiten Vorm. 10 Uhr,

" XIII Steinmetzarbeiten Vorm. 10½ Uhr.

B. Kommandogebäude für Kriegsgebäude der Infanterie betr.

Loos IV Schmiede und Eisenarbeiten Vorm. 10½ Uhr,

" V Fassdecksarbeiten Holzement Vorm. 9½ Uhr,

" VI Steinmetzarbeiten Vorm. 10¾ Uhr,

" XIII Steinmetzarbeiten Vorm. 10½ Uhr.

Geduldungsunterlagen liegen im oben genannten Geschäftszimmer zur Einsicht aus. Geduldungsabschläge können gegen Erstattung der Zeitschriften entnommen werden. Angebote mit Unterschrift des Bietenden sind für jedes Kommandogebäude und Loos getrennt und mit der Aufschrift:

Loos I bzw. II. c. Kommandogebäude für 1/177.

für Kriegsgebäude der Infanterie verfügt, sowie posttoch. bis zu oben genannten Terminen an den Unterzeichnern einzurichten. Aufschlafzeit 24 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baubeamte I Dresden.

Die Lieferung von ungefähr 1.200.000 kg. Mittelbraun-Lohe I, 110.000 kg. Rißbrauntofe I, 100.000 kg. Rißbrauntofe II und 400 Hdt. Loft soll öffentlich verhandeln werden. Angebote sind bis 20. April d. J. Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung — Albertstadt, Administrationsgebäude, Zimmer 82 — liegen zu abgeben, wobei auch die Lieferungsbedingungen im Eintrittnahme ausliegen.

Königliche Garnison-Verwaltung Dresden.

Beim 1. Pionier-Bataillon Nr. 12 soll eine Partie aussichtiger Feldzugsglocke u. s. w. sowie Tuch- und Trüffelstücke an den Weistiedtenden verhant werden. Angebote hiermit sind verfügt und mit der Aufschrift: Aufsatz von alten Sachen bestiebt" bis

Mittwoch den 25. April 1900

Vormittags 10 Uhr

an das Geschäftszimmer, Stube 57 der Pionier-Kaserne, wobei auch die näheren Verkaufsbedingungen und das Verzeichniß der zum Verkauf kommenden Stücke während der üblichen Geschäftsstunden einzusehen sind, vorstich abgegeben.

Königliches Pionier-Bataillon Nr. 12.

Submission.

Die Ausführung eines Strafengausbaues von ca. 300 Meter in der Am Pöppendorf soll an Wundemodernde, vorbehaltlich der Ausmahl unter den Bewerbern, verhandeln, wobei auch die näheren Verkaufsbedingungen und das Verzeichniß der zum Verkauf kommenden Stücke während der üblichen Geschäftsstunden einzusehen sind, vorstich abgegeben.

Königliches Pionier-Bataillon Nr. 12.

bis zum 1. Mai d. J.

ausgefüllt, unterschrieben und mit der Aufschrift: "Strafenbau Pöppendorf" versehen, wieder einzurichten.

Pöppendorf, am 17. April 1900.

Der Gemeinde-Vorstand.

Sommerschuh.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wie dringend, Haussubstanz und Beutegegenstände gegen

Einbruch und Diebstahl

bei der Achener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.

Coupon-Policen für Haushaltungen bis zum Werthe von

M. 10,000 Jahrespämie M. 5.—

" 20,000 do. " 10.—

" 30,000 do. " 15.—

Brospalte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Anschrift ertheilen die Agenten der Gesellschaft und die General-Agentur Alfred Michnells, Marienstraße 15.



Vogel-Käfige

in größter Auswahl von 1 M. 50 Pf. an bis 18 M. Käfige mit Gläsernfassung von 2 M. an.

Vogel-Badehäuschen 10 Pf. Vogelfutter 3. Unterm 10 Pf. Vogelflügelmäander v. 4 M. an empfiehlt in großer Auswahl

F.G. Petermann,
4 Galeriestraße 4.

Gin

Damen-Reitpferd

nicht zu groß, nur von edl. Blute, mit bewegend schöner Figur, wenn möglich mit lang. Schweife und etwas in der hohen Schulter, wird zu kaufen gesucht. Angabe des Alters, der Farbe, Rasse, Größe und des Preises erbeten unter V. L. 700 an den "Invalidendant" Dresden.

Postamt Dresden-K.

Geldt

Postamt

Nerven

Rheuma

Zeitung, Kuren, Kurorten, Hilfe, Kurorten

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol

Postamt Dresden-K.

Schmiede, Eisenarbeiten, Holz-

und Eisenarbeiten, Holz-

Rheumanervol</p

Victoria-Salon
Neu!! **Gästspiel** Neu!!
Stella Castelle.
Jerner:
Otto Reutter.
H. Krüger's
musikalisch-elektr. **Sterne.**

Eintags 6½, Aufgang 7½ Uhr. Vorverf. im Vestibule.
Im Tunnel-Restaurant: **Grosses Frei-Concert.**

Central-Theater

Heute Donnerstag den 19. April 1900

Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Besten der unter dem Protektorat Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August, H. J. S., stehenden

Prinzess Margareten-Stiftung.

Aufgang 8 Uhr. Aufgang 8 Uhr.

Seite 8
Mr. 106

Seite 8
Mr. 106

Hotel Duttler.

Schönstes Sommer-Variété-Theater der Residenz.

Bevorzugter Aufenthalt des vornehmen Dresdner Familien-Publikums und der Fremden.

Täglich

von Abends 8 Uhr an (Ende 11 Uhr):

Grosse Vorstellung.

Nur beste Specialitäten.

Durch bauliche Neuerungen gegen jede Ritterung geführt.

Elektrische Fahrtagelegenheit ab Georgplatz-Stichlein aller 5 Minuten (10 Pf. Tour).

Apollo-Theater

Täglich grosse Vorstellung.

Großes reiches Programm. Auffreten von Fr. Christ, Berg, Operetten- und Liederländerin, Fr. Frieda Schönbeck, Zofia-Soubrette, Wif Victoria, Schneewittchen, Benno Gen, Charaktermaler, Mariana und Victoria, gr. Lustspieldreieck. Aufgang 8 Uhr. Straßenb. Georgplatz-Almumpark bis an's Theater.

Jahr-, Ross- u. Viehmärkte in Colditz.

Die diesjährigen Jahrmärkte werden hierorts am 30. April und 1. Mai und am 8. und 9. Oktober abgehalten. An den zweiten Jahrmarkttagen finden gleichzeitig Ross- und Viehmärkte statt.

Der Stadtrath zu Colditz.

Rennen zu Dresden.

Sonntag, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr
Sechs Rennen = 16,700 M. Preise.

Fahrplan der Sonderzüge

zum Rennplatz ab **Hauptbahnhof** (Südbahnhof):
Hinfahrt von 1,15 bis 1,35 Uhr Nachm. ab nach Bedarf.
Rückfahrt von 4,40 bis 5,5 Uhr Nachm. ab nach Bedarf.
Die Räte 12,56 Uhr Nachmittag aus **Chemnitz** und 6,23 Uhr
Nachm. aus **Dresden** halten zum Abheben und Aufnehmen von
Reisenden in **Meißen** (Rennplatz).

Das Sekretariat des Dresdner Rennvereins.

Alles Nähere siehe Anschlagtafel!

Rauchhaus

Scheffelstraße.
Täglich Concert von dem konservatorisch gebildeten
Künstlerinnen-Sextett

„A m a d e o“.

Wochentags Aufgang 6 Uhr.

Entree frei.

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A.
Ferdinandstr. 4.

Täglich: **2 Concerte**

Nur noch bis 30. April:
von der Franzensbader Kur-Kapelle.

Direction: Herr Musikdirigent A. Stendebach.

Opern- und Concert-Sänger:
Fräulein **Virginia Mandini**,
Herr **Paul Schadow**,
Herr **Paul Nelva**.

Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr Mittags-Concert.

Stadtwaldflößchen,

Postplatz.

Täglich grosses Concert

des Wiener Damen-Orchesters **Marie Peschka**.

Eintritt frei! Aufgang 5 Uhr. Eintritt frei.

Große Wirthsschafft

im Agl. Großen Garten.

Täglich Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Hochzeitstag 10 Pf. II. Müller,

ZOOLOGISCHE GARTEN

Vom 14. April ab auf lange Zeit:

Gebrüder Hagenbeck'sche

Judische Ausstellung

Die Malabaren,

ca. 45 Eingeborene: Männer, Frauen und Kinder;
darunter: Akrobaten aus Bambusstäben, Bajaboren, Degenschläfer,
Feuer-, Masken- u. Teufels-Tänzer, Jongleure, Musizanten, Grill-,
Sitzeln- und Schwerttänzer, Zauberer und ein Zwerg.

Großes wechselreiches Programm.

Indisches Dorf, Tempel, Schule. Große Umzüge der Leute.

Vorstellungen:

Wochentags: Vorm. 1½ Uhr, Nachm. 3 und 5 Uhr.

Sonn- und Feiertags: Vorm. 1½ Uhr, Nachm. 3, 4 und 5 Uhr.

Sitzplätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz (Zribine) 25 Pf.

Eintrittspreise unverändert. Die Direktion.

Kaiser-Panorama

Dresden-A., Pragerstraße 48, I.

Auf vielseitigen Wunsch:

Buren-Land im Krieg und Frieden.

Sehr interessante Serie.

Nicht ausschließlich an Ort u. Stelle aufgenommen,
erscheinen die Bilder in natürlicher Größe und Farbenpracht.

Eintritt 20 Pf. - 8 Reihen 1 M. - Kinder 10 Pf.



Panorama internat.

Dresden-A., Marienstr. 3 (Raben). —

Die Woche: Neu! Höchst lebenswert!

Hamburg - Cuxhaven

und Besichtigung der Ocean-dampfer.



KAISER PANORAMA

Die Woche: **UHRENMARKT** DEUTSCHES REISE.

Zent Moritzstraße 3, neben Löwenbräu. Die Woche:

Steiermark, höchst interessante Serie!

Theater- u. Redekunst-Schule

Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Stäufferstraße 4

Aufführung.

Aufnahme von Schülern Canalettostraße 7.

Gewinn-Liste

der
Verloosung von Kaninchen
der
Kaninchen-Ausstellung
im Zoologischen Garten.

Mt. 19 48 61 89 102 119 135 156 144 119 152 161 174 183
201 231 235 315 322 330 334 360 367 372 384 393 423 435 467
472 474 552 566 574 577 579 583 598 599 602 604 611 616 628
637 655 669 671 707 710 725 740 743 759 769 801 812 820 825
838 850 853 865 874 888 912 915 926 946 956 967 971 988 993

Gewinne, welche am 21. April 1900, Nachmittags
6 Uhr nicht abgeholt sind, verfallen zu Gunsten der Vereinsfamilie.

Der Vorstand.

TIVOLI.

Täglich
Gesangs- und Instrumental-Concert

von der ersten Münchner Volks-Zänger-Savalle.

Versteigerung.

Samstagabend, den 21. ds. Wts.,

Vormittags von 10 Uhr an,
in der Versteigerungshalle des Königl. Amtsgerichts,
Eingang Ziegelstraße.

1 eis. Glassenschrauf, 1 Doppel-
Schreibepult, 1 doppelth. Alten-
schrauf, 7 Sauf - 14 Ctr. Soda,
1 Fas mit Minzgalle, 1 Fas und 1 Barrel
Austreichfarbe, 10 Ventometer (Wasser-
messer), 100 fl. Rio (Insektenvertil-
lungsmittel), 42 Riospriten, 50 Risten -
2380 fl. Antiseptelsteinmasse,
2400 Papierrollen, 2000 leere Flaschen,
1 zweirädr. Federkarre, 1 Ballon Holzspalte,
14 fl. Brochus Konferv.-Lexikon
gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Dresden, am 18. April 1900.

Klingner, Gerichtsvollzieher.

Schützen-Sect.

Rheinische renommierte Cham-
pagnerfabrik bietet eine vortreff-
liche Marke „Schützen-Sect“ zu
außergewöhnlich billigem Preise.
Interessenten erwähnen Näherses an An-
frage unter „Schützen-Sect“ an Ru-
dolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gas-Selbstzünder „Perplex“

Ist umstritten der „beste“

Gasanzünder.

Stein-Spiritus mehr nötig!

Preis 2,50 Ml. per Stück. Auswärts gegen Nachnahme oder
vorherige Einwendung des Betrages incl. Porto.

Hermann Roth, Dresden,

An der Steudtsche 1.

Berantwort. Redakteur: Dr. Otto Sandt in Dresden. — Verleger und
Drucker: Kleppich & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine
Bürgschaft für das Erscheinen der Blätter an den vorgeschriebenen Tagen
wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält 30 Seiten incl. der Beitr. Beilage.

— Im
der Bildende
Verband und
Gesamtm
Burg ist w
findende des
München-G
Vertreter d
im Ministe
Superintendent
von Dresden
landen. H
Reichstag
Größe von
Dresden. De
der Süds
D. Höhle
zu Hammert
Lütticher
Reichs-B
gegen mel
Arbeiterve
schiffene
Naumann
die Volk
Beber hi
den Meile
treuer als
Wunde
und der G
Arndt-Vo
zellen bei
benen u. g
gelligen S
des Verbo
hoben, na
für die Na
lebten.
Leipzig ei
Gesamtun
langenden
Genträger
Frankens
welche s
vergleich
soziale Un
der Staat
mehr gem
um 3 Uhr
Denkmal
Lutherische
ratte Sven
einen Bo
und Heila
lichen Au
lebhabte de
verbund
Weber de
Dielebe s
ihm ermö
sie würde
dass Gen
gleichen E
eingehend
Deutschla
menn der
Gesamtun
vereine i
zurück d
gerücksicht
die droht
Gesellschaf
die schafft
die die s
schaftlichen
men die si
werden, a
auf Erho
Nimmung
schlossen
ausdruck
a. 10 P
über de
der Best
Gesell
Debatte
gelegentl
heraus. Be
selben un
antragt.
empfieh
versicheru
und Ann
Arbeiters
fragstaf
Rosenmu
nahme, da
ionstiger
Konflikte
billigen
stützung d
Beteiligun
sicherung
versicheru
für Arbeit
bezieht sic
herigen S
der nach
Wiederwo
verbund
lung fort
handlungen
die Ge
gewesen.
D. Arbei
Feuerwehr
— San
jahrlich
sprach üb
Erleben.
hatten di
der Gieb
Gatten. D
absichtl
Magistrat
— In
werden in
Wänden s
im Verhei
nisse hier
von ihm.
— Das
S. 65 a
ausgezeich
die q ob

Dörlisches und Sächsisches.

Im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses auf der Blümlundstraße begannen heute Vormittag nach 10 Uhr die Verhandlungen der 10. Delegierten-Versammlung des Gemeinverbandes der Evangelischen Arbeitervereine Deutschlands, die mit dem Gottesdienst von Ein' feste Burg ist unter Gott' und Gebet eingeleitet wurden. Der Vorsitzende des Gemeinverbandes, Herr Pastor Vic. Weber aus München-Gladbach, richtete zunächst Worte der Begrüßung an den Vertreter der königlich Staatsregierung Herrn Sch. Regierungsrath im Ministerium des Innern, Bonn, an Herrn Oberpostdirektor Superintendent D. Dibelius als Vertreter der Städtefreiheit von Dresden und an die seitens der südlichen Kollegen entstandenen Herren Stadtverordneten Seminaroberlehrer Reich und Privatrat Göhr, sowie an den vorstehenden der sächsischen Evangelischen Arbeitervereine Herrn Diaconus D. Höltzsch. Herr Oberpostdirektor Superintendent D. Dibelius überbrachte die Grüße vom Gemeinverband der Evangelischen Arbeitervereine Dresdens und berührte dabei die Zeit der Gründung des Vereins, dessen Wahlen auch seiner ein gehöriges sein möchte. Im Namen der Sächsischen Evangelischen Arbeitervereine entbot Herr Diaconus D. Höltzsch Dank und Dank. Herr Pastor Weber gab nunmehr zu dem gedruckt vorliegenden Bericht des Ausschusses des Gemeinverbandes über seine Tätigkeit im Jahre 1890/1900 Erläuterungen, insbesondere in Bezug auf den Arbeitseinsatz und die Reichs-Wohnungsreform. Mit scharfen Worten protestierte er dann gegen mehrere Artikel der "Post", in denen den Evangelischen Arbeitervereinen siedenscheiniger Patriotismus und stark verschleierte Religiosität zum Vorwurf gemacht wurde. Herr Pastor Raumann unterstützte diesen Vorwurf und empfahl, flagbar gegen die "Post" einzuschreiten, doch daß man auf Anrathen des Herrn Weber hieron ab. Nachdem der Vorstehende noch gemahnt hatte, den Idealen der Evangelischen Arbeitervereine viel eintritt und treuer als bisher nachzuhören, schloß er seinen Bericht mit dem Wunsche, daß Gott den Verhandlungen den Geist des Friedens und der Eintracht geben möge. — Der Schriftführer Herr Pastor Arndt-Bolmarstein (Weitendorf) brachte nunmehr die von den einzelnen Verbänden eingegangenen Abmachungen zum Vortrag, aus denen u. a. zu erkennen war, daß in Sachen die Sache der Evangelischen Arbeitervereine ganz vorzüglich gedeckt. Beim Bericht des Verbandes Hessen wurde eine Resolution zum Beichtgut erhaben, nach der die Evangelischen Arbeitervereine gebeten werden, für die Versendung der Proteste in Speyer einen Beitrag zu leisten. Es erfolgte also diese Mithilfeung des Kassenberichts durch den Kassier Herrn Weltmeier Bären-Karlsruhe u. W., dem nach der Revision durch zwei an nos gewählte Delegierte Entlastung ausgesprochen wurde. Auszüglich war von Herrn Diaconus Richter-Leipzig ein präziser Bericht gelungen, daß vorlicher Dank und vom Evangelisch-Lutherischen Landestonsistorium eine Zustimmungserklärung eingegangen. Unter den hiermit zur Verabschiedung gelegten Anträgen war bemerkenswert eine Aussicht über die Eintragung der Vereine in's Vereinsregister, das Verhältnis der Frontenlose zum Gemeinverband, das Alterstzonaten für Arbeiter, welche Präge auf die Tagesordnung der nächsten Delegiertenversammlung gesetzt werden soll u. c. Vom Ausschluß werden ferner soziale Untertrichtssteile für Arbeiter empfohlen. Die Verantwaltung der Anträge war gegen 11 Uhr zu Ende geführt. Es sind nunmehr gemeinschaftliche Mittagsstunden im Vereinshaus statt, wovon um 3 Uhr von neuem in die Verhandlungen eingetreten wurde. Umsonst wohnten als Ehrengäste der Präsident des Evangelisch-Lutherischen Landestonsistoriums Herr v. Sahn und Herr Sch. Kirchenrat Superintendent Paul-Leipzig bei. An Stelle des beauftragten Herrn Pastor Traub hielt der Vorstehende Herr Pastor Weber einen Vortrag über die sozialen Grundgedanken unseres Herrn und Heilands Jesu Christi. Für seine trefflichen religiös-ethischen Ausführungen verdienten die Hörer Herrn Pastor Weber herzlichen Beifall. Den nächsten Punkt der Tagesordnung bildete der Antrag auf Erhöhung des Beitrags vom Gemeinverband, der jetzt pro Kopf und Jahr 3 Pfg. beträgt. Pastor Weber begründet die Notwendigkeit der Erhöhung auf 10 Pf. Dieses sei eine Existenzfrage für den Gemeinverband und werde ihm ermöglichen, einer stets drohenden Unterdrückung vorzubeugen, sie würde vor Allem aber auch den Verein in die Lage versetzen, das Gemeinschaftsleben auszubauen und pflegen zu können. Im gleichen Sinne spricht sich Pastor Raumann aus und beschwört eingeschend die Wege des Gemeinschaftsvereins, das jetzt in Deutschland im Einwachen begriffen sei. Er führt weiter aus, wenn der seit Jahren mit ungefähr 65.000 Mitgliedern angestiegenen Gemeinverband nicht noch länger hinter den anderen Arbeitervereinen jeder Lenden, die in den letzten Jahren einen Mitgliedszunahme von 20 und mehr Prozent zu verzeichnen gehabt hätten, zurückbleiben wolle, müsse er auf eine Erhöhung zu kommen, um die praktischen Aufgaben mehr verfolgen zu können. Niedert erläutert noch eingehend, wie die Evangelischen Arbeitervereine die Gemeinschaften auf ihre Schultern nehmen sollten. Die Mittel, die in den nächsten Jahren für eine Kraft notwendig wären, die die Frage vorzüglich erledigen und dann die genossenschaftlichen Einrichtungen in's Spiel zu legen hätte, könnten später, wenn dieselben diesen Beamten selbst zu unterhalten in der Lage wären, für eine zweite sehr nützliche Propagandakraft dienen werden. Nach der sehr langen Debatte wurde, nachdem der Antrag auf Erhöhung des Beitrags auf 10 Pf. in namentlicher Abstimmung mit 32 gegen 13 Stimmen abgelehnt worden war, beschlossen, pro Kopf 5 Pf. zu erheben und zugleich der Verbandsausschuß ermächtigt, zu Gunsten der Verbandskasse Marken a 10 Pf. zum freiwilligen Anlaß auszugeben. Auch über den folgenden Punkt der Tagesordnung: Regelung der Beziehungen des Gemeinverbandes zu seinem Organ "Evangelischer Arbeiterbote", entspann sich eine ziemlich lange Debatte. Man übermischt sich dem Vorstand die Angelegenheit zur Erledigung. — Herr Tischendorfer-Berlin gab hierauf die Thesen bekannt, die er zu einem auf ihn vertagten Vortrag über die Krankenfassen aufgestellt hatte, damit dieselben unter den Delegirten besprochen werden könnten. Er beantragt: Der Gemeinverband der Evangelischen Arbeitervereine empfiehlt für die in Ansicht stehende Reform des Krankenversicherungsgesetzes: 1. die Überführung des Berufs-, Betriebs- und Innungs-Krankenfassen für alle Angestellten, Arbeiter und Arbeitnehmer in eine Kassenform mit der Garantie von 5 Beitragsklassen. 2. Die Ermäßigung der freien Arztwahl für alle Kassenmitglieder mit Ausnahme der Unterziehung bei der Aufnahme, der notwendigen Präzedenz gegenüber Simulanten und sonstiger besonderer Fälle. 3. Die Gewährung der Apothekenkonzeption an die Krankenfassen, wenn die vorhandenen Apotheken billige Anprüche nicht genügen. 4. Die Ausdehnung der Unterstützung der Krankenfassen auf die Dauer von 26 Wochen. 5. Die Bereitstellung des Verbots der sog. Nebenversicherung für die versicherungspflichtigen Personen. 6. Die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die Haushaltsspitze. 7. Eine Abgangsbestimmung für Arbeitgeber, ihre Arbeitnehmer unter allen Umständen in den bestehenden gesetzlichen Krankenfassen anzunehmen. Gleichzeitig spricht sich der Gemeinverband für volle Beibehaltung der bisherigen Selbstverwaltung der Krankenfassen aus. Den letzten Punkt der nach 1½ Uhr zu Ende geführten Verhandlungen hat die Abwehrwahl bez. Neuwahl des Ausschusses für den Gemeinverband. — Heute Vormittag 1½ Uhr wird die Delegiertenversammlung fortgesetzt werden. Den wichtigsten Gegenstand der Verhandlungen dürft der Vortrag des Herrn Pastor Raumann über die Gemeinschaftsfrage bilden.

Der seit 5 Jahren im Dienst des Feuerlöschwesens thätig gewesene Oberfeuerwehrmann Stühmer blieb morgen, am 20. April, auf eine Dienstzeit von 5 Jahren bei der Dresdner Feuerwehr zurück.

In den Räumen des Vegetarischen Speisehauses "Sanitas", Granachstraße 3, 1. Etage, fand am Dienstag ein zahlreich besuchter Damen-Vortrag statt. Frau Emma Helling sprach über das Thema: Rechte und Pflichten des Weibes im Fleckeln, vom natürlichen Standpunkt. Die Zuhörerinnen hörten die Empfindung, daß Denjenigen, welche vor Eingehung der Ehe sich so klar bewußt sind, was sie zu ihrem und ihres Gatten Gott zu thun und zu lassen haben, manches Velden und manche Krankheit erlitten werden. Frau Helling bestätigte, am Freitag im gleichen Hofsaal Abends 8 Uhr über den Magnetismus als Heil- und Lebenskraft zu sprechen.

In der Fabrik "Sächsische Eisenfertigst. Dresden-Neustadt", werden in der Zeit vom 23. bis mit 27. April, Samstags von 10 Uhr an, Vorder versteht, welche an den betreffenden Tagen von 1½ Uhr ab im Verkehrsraum, Hauptstraße 3, 1, zur Ansicht ausstellen. Verschluß hieron werden an der Kasse, Hauptstraße 1, während der Geschäftsstunden von 1½ bis 2 durchgehend bis 3 Uhr Nachmittags für 20 Pfennige abgegeben.

Die Firma Moritz Hille, Motorenfabrik Dresden, wurde für ihre vorzülichen Motoren wieder mehrfach ausgezeichnet. Auf der Leipziger Ausstellung wurde der Firma die goldene Medaille verliehen, auf der Berliner Ausstellung

der Weimarsche Staatspreis. Ebenso fanden Moritz Hille's Original-Gaslatte auch in Auslande hervorragende Anerkennung: in Budapest erhielten sie die silberne, in Appingham die goldene und die silberne Medaille.

— In Radeberg erfolgte am Dienstag die Weihe der Fahne des Königl. Sächsischen Militärvereins "Sächsische Grenadiere für Radeberg und Umgegend". Zur Feier des Tages trug die Stadt Feuerschau. Ein aus Vorreitern, Feuerjägern, Ehrenabteilung und zahlreichen Militärveteranen von nah und fern und zwar besonders denjenigen aus Dresden bestehender Zugzug durchzog am Nachmittag die Straßen der Stadt nach dem Schloss, wo Herr Archidiakon Röhler die Weihe der Fahne vollzog. Darauf fand Feuerfest und Ball statt.

— In Laucha bei Radeberg wurde in der letzten Zeit mittels Strudkins eine Anzahl großer, starker Hunde, welche von deren Besitzern als Jagdhunde benutzt wurden, von einem Unbekannten vergiftet.

Die Postagentur mit Telephonbetrieb aus der Bastei wird für die Dauer der Feste vom 1. Mai ab wieder in Wiesenthal treten.

— In Sebnitz feierte am Ostermontagabend das Radebeckerische Chorparade die goldene Hochzeit. Das noch tägliche Paar wurde unter allgemeiner Beifallnahme in der evangelischen Kirche eingelegt.

— In Großenhain zielte sich ein Dux, um die Fahnenabteilung zu vertreiben, mit einer Flüssigkeit, deren Gehalt und Art nicht mehr festgestellt war, Fahnenstiel und Säulen ein. Der Bedauernswerte zog sich eine Blutvergiftung zu, der er erlag.

— Der seit 37 Jahren ununterbrochen auf dem Alteigute Weihenborn in Arbeit liegenden Bergarbeiterin Frau Johanna Rosine Röbler geb. Wettig ist das tragbare Ehrenzeichen

Herrn Baumwollfabrikant Stephan unterstellt worden.

— In Mylau i. S. ist am 17. April das in der Greizerstraße gelegene Schwarz'sche Haus niedergebrannt. Das direkt angebaute Barth'sche Haus wurde durch die Feuerwehr gerettet.

— Ein Kindesmord ist am Sonnabend bei einem in einer Villa am Roßplatz in Bittau beobachteten 19 Jahre alten Mädchen Agnes Minna Schaff verübt worden. Ohne daß die Umgebung des jüdischen Mädchens von dessen Zustand etwas gewußt hätte, bat das Mädchen am Sonnabend heimlich geboren, mußte aber in Folge großer Schwäche das Bett aufsuchen. Die Herrlichkeit, die über die wahre Ursache der Erkrankung im Unklaren war, ließ das Mädchen in's Krankenhaus bringen, wo durch die ärztliche Untersuchung der Sachverhalt festgestellt wurde. Nun rieb man in der Mädchensammer nach und fand dort unter schwangerer Wöche verborgen die Leiche des neugeborenen Kindes vor. Die Polizei hat ergeben, daß das Kind mittels eines Striches erwürgt worden ist.

— In Herwigsdorf bei Bittau feierte am 2. Osterfeiertag der Gutsbesitzer Czerny die goldene Hochzeit.

— In Wilsdrau. Das alte Gerichtsgelände soll abgebrochen werden. An seiner Stelle wird der Gewerbeschauhof für das Amtsgericht errichtet werden. — Hier ist Herr Bergdirektor Beigel geworben; er war viele Jahre hindurch technischer Leiter des Kohlenbauvereins Zwönitzer Blühergewerkschaft.

— In Zwönitz hat sich der Bergarbeiter Stephan mittels Dynamit gelödet.

— Gainsdorf b. Zwickau. Hütteninvalid Lauckner und Chejtan feierten die goldene Hochzeit.

— In Marienberg bei Radebeul feierte am 1. Osterfeiertag Herr Gemeindeschreiber August Thöß und Herr Gemeindewerstand Ulmann ihr 25jähriges Amtsjubiläum. Alljährlich dieser Feier wurde vom Gemeindeamt und mehreren Einwohnern eine Louis-Ullmann-Stiftung errichtet, deren Blumen alljährlich hilfsbedürftigen Personen zu Gute kommen sollen.

— In Klinga Nr. 10 und 25 ist die Mau- und Klausenwache ausgebrochen.

— Mühlberg a. d. E. 17. April. Unterhalb Mühlberg, bei Altlengen, wurde gestern ein unheimlicher Leichnam von dem Doktorfischer der Elbe an's Ufer geholt und auf dem Kirchhof zu Martinistücken bestattigt. Eine Absequenzierung des Bereichs hat in Bewegung übergegangen, bis zur Unkenntlichkeit entstellten Leichnamen, der ancheinend schon während des letzten Tages im Wasser gelegen hat, konnte nicht bestimmt werden.

— Mülsgesicht. Am 28. März erschien der 25 Jahre alte Handarbeiter Peter Muchna aus Böhmen in der Wohnung der Kundenhändlerin Thomas in Cotta, um seinen dort wohnenden Freund zu besuchen. Er trat durch die unverhoffte Vorzählfür und kam zunächst in die von dem Arbeiter Maxowitsch ebenfalls auf Altmühlzeit bewohnte Stube. Tiefer forderte Muchna auf, die Wohnung zu verlassen. Hierüber kamen beide in Streit, in dem Muchna seinem Partner mit einem dicken Stock einen so wuchtigen Schlag versetzte, daß die entstandene Wunde genäßt werden mußte. Der Angestellte verwüstete dadurch 3 Wochen und 2 Tage Gefängnis. — Der schon oft vorbeschreite Bauarbeiter Bernhard August Schurig sprach am 17. März auf der Schloßstätte Nachts 12 Uhr das Schlesische Thesaar mit 5 Pfennigen an, die ihm angeblich noch an seinem Schlafgelde fehlten; als kein Insassen abgelehnt wurde, belegte er das Gefängnis mit seinen Schimpftreien. Als Schurig den von ihm Bestätigten nachkommen wollte, war er ihm einen laufgeschlagenen Feldstein, den an Gerichtsstelle vorlegte, in den Rücken und verletzte ihn dadurch nicht irreversibel. Das Gericht verurteilte ihn wegen der Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis, wegen Betriebsstörung mit 1 Monat Haft, wobei 2 Wochen der Untersuchung abgezogen werden.

— Mülsgesicht. Am 28. März erschien der 25 Jahre alte Handarbeiter Peter Muchna aus Böhmen in der Wohnung der Kundenhändlerin Thomas in Cotta, um seinen dort wohnenden Freunden zu besuchen. Er trat durch die unverhoffte Vorzählfür und kam zunächst in die von dem Arbeiter Maxowitsch ebenfalls auf Altmühlzeit bewohnte Stube. Tiefer forderte Muchna auf, die Wohnung zu verlassen. Hierüber kamen beide in Streit, in dem Muchna seinem Partner mit einem dicken Stock einen so wuchtigen Schlag versetzte, daß die entstandene Wunde genäßt werden mußte. Der Angestellte verwüstete dadurch 3 Wochen und 2 Tage Gefängnis. — Der schon oft vorbeschreite Bauarbeiter Bernhard August Schurig sprach am 17. März auf der Schloßstätte Nachts 12 Uhr das Schlesische Thesaar mit 5 Pfennigen an, die ihm angeblich noch an seinem Schlafgelde fehlten; als kein Insassen abgelehnt wurde, belegte er das Gefängnis mit seinen Schimpftreien. Als Schurig den von ihm Bestätigten nachkommen wollte, war er ihm einen laufgeschlagenen Feldstein, den an Gerichtsstelle vorlegte, in den Rücken und verletzte ihn dadurch nicht irreversibel. Das Gericht verurteilte ihn wegen der Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis, wegen Betriebsstörung mit 1 Monat Haft, wobei 2 Wochen der Untersuchung abgezogen werden.

— Mülsgesicht. Am 28. März erschien der 25 Jahre alte Handarbeiter Peter Muchna aus Böhmen in der Wohnung der Kundenhändlerin Thomas in Cotta, um seinen dort wohnenden Freunden zu besuchen. Er trat durch die unverhoffte Vorzählfür und kam zunächst in die von dem Arbeiter Maxowitsch ebenfalls auf Altmühlzeit bewohnte Stube. Tiefer forderte Muchna auf, die Wohnung zu verlassen. Hierüber kamen beide in Streit, in dem Muchna seinem Partner mit einem dicken Stock einen so wuchtigen Schlag versetzte, daß die entstandene Wunde genäßt werden mußte. Der Angestellte verwüstete dadurch 3 Wochen und 2 Tage Gefängnis. — Der schon oft vorbeschreite Bauarbeiter Bernhard August Schurig sprach am 17. März auf der Schloßstätte Nachts 12 Uhr das Schlesische Thesaar mit 5 Pfennigen an, die ihm angeblich noch an seinem Schlafgelde fehlten; als kein Insassen abgelehnt wurde, belegte er das Gefängnis mit seinen Schimpftreien. Als Schurig den von ihm Bestätigten nachkommen wollte, war er ihm einen laufgeschlagenen Feldstein, den an Gerichtsstelle vorlegte, in den Rücken und verletzte ihn dadurch nicht irreversibel. Das Gericht verurteilte ihn wegen der Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis, wegen Betriebsstörung mit 1 Monat Haft, wobei 2 Wochen der Untersuchung abgezogen werden.

— Mülsgesicht. Am 28. März erschien der 25 Jahre alte Handarbeiter Peter Muchna aus Böhmen in der Wohnung der Kundenhändlerin Thomas in Cotta, um seinen dort wohnenden Freunden zu besuchen. Er trat durch die unverhoffte Vorzählfür und kam zunächst in die von dem Arbeiter Maxowitsch ebenfalls auf Altmühlzeit bewohnte Stube. Tiefer forderte Muchna auf, die Wohnung zu verlassen. Hierüber kamen beide in Streit, in dem Muchna seinem Partner mit einem dicken Stock einen so wuchtigen Schlag versetzte, daß die entstandene Wunde genäßt werden mußte. Der Angestellte verwüstete dadurch 3 Wochen und 2 Tage Gefängnis. — Der schon oft vorbeschreite Bauarbeiter Bernhard August Schurig sprach am 17. März auf der Schloßstätte Nachts 12 Uhr das Schlesische Thesaar mit 5 Pfennigen an, die ihm angeblich noch an seinem Schlafgelde fehlten; als kein Insassen abgelehnt wurde, belegte er das Gefängnis mit seinen Schimpftreien. Als Schurig den von ihm Bestätigten nachkommen wollte, war er ihm einen laufgeschlagenen Feldstein, den an Gerichtsstelle vorlegte, in den Rücken und verletzte ihn dadurch nicht irreversibel. Das Gericht verurteilte ihn wegen der Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis, wegen Betriebsstörung mit 1 Monat Haft, wobei 2 Wochen der Untersuchung abgezogen werden.

— Mülsgesicht. Am 28. März erschien der 25 Jahre alte Handarbeiter Peter Muchna aus Böhmen in der Wohnung der Kundenhändlerin Thomas in Cotta, um seinen dort wohnenden Freunden zu besuchen. Er trat durch die unverhoffte Vorzählfür und kam zunächst in die von dem Arbeiter Maxowitsch ebenfalls auf Altmühlzeit bewohnte Stube. Tiefer forderte Muchna auf, die Wohnung zu verlassen. Hierüber kamen beide in Streit, in dem Muchna seinem Partner mit einem dicken Stock einen so wuchtigen Schlag versetzte, daß die entstandene Wunde genäßt werden mußte. Der Angestellte verwüstete dadurch 3 Wochen und 2 Tage Gefängnis. — Der schon oft vorbeschreite Bauarbeiter Bernhard August Schurig sprach am 17. März auf der Schloßstätte Nachts 12 Uhr das Schlesische Thesaar mit 5 Pfennigen an, die ihm angeblich noch an seinem Schlafgelde fehlten; als kein Insassen abgelehnt wurde, belegte er das Gefängnis mit seinen Schimpftreien. Als Schurig den von ihm Bestätigten nachkommen wollte, war er ihm einen laufgeschlagenen Feldstein, den an Gerichtsstelle vorlegte, in den Rücken und verletzte ihn dadurch nicht irreversibel. Das Gericht verurteilte ihn wegen der Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis, wegen Betriebsstörung mit 1 Monat Haft, wobei 2 Wochen der Untersuchung abgezogen werden.

— Mülsgesicht. Am 28. März erschien der 25 Jahre alte Handarbeiter Peter Muchna aus Böhmen in der Wohnung der Kundenhändlerin Thomas in Cotta, um seinen dort wohnenden Freunden zu besuchen. Er trat durch die unverhoffte Vorzählfür und kam zunächst in die von dem Arbeiter Maxowitsch ebenfalls auf Altmühlzeit bewohnte Stube. Tiefer forderte Muchna auf, die Wohnung zu verlassen. Hierüber kamen beide in Streit, in dem Muchna seinem Partner mit einem dicken Stock einen so wuchtigen Schlag versetzte, daß die entstandene Wunde genäßt werden mußte. Der Angestellte verwüstete dadurch 3 Wochen und 2 Tage Gefängnis. — Der schon oft vorbeschreite Bauarbeiter Bernhard August Schurig sprach am 17. März auf der Schloßstätte Nachts 12 Uhr das Schlesische Thesaar mit 5 Pfennigen an, die ihm angeblich noch an seinem Schlafgelde fehlten; als kein Insassen abgelehnt wurde, belegte er das Gefängnis mit seinen Schimpftreien. Als Schurig den von ihm Bestätigten nachkommen wollte, war er ihm einen laufgeschlagenen Feldstein, den an Gerichtsstelle vorlegte, in den Rücken und verletzte ihn dadurch nicht irreversibel. Das Gericht verurteilte ihn wegen der Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis, wegen Betriebsstörung mit 1 Monat Haft, wobei 2 Wochen der Untersuchung abgezogen werden.

— Mülsgesicht. Am 28. März erschien der 25 Jahre alte Handarbeiter Peter Muchna aus Böhmen in der Wohnung der Kundenhändlerin Thomas in Cotta, um seinen dort wohnenden Freunden zu besuchen. Er trat durch die unverhoffte Vorzählfür und kam zunächst in die von dem Arbeiter Maxowitsch ebenfalls auf Altmühlzeit bewohnte Stube. Tiefer forderte Muchna auf, die Wohnung zu verlassen. Hierüber kamen beide in Streit, in dem Muchna seinem Partner mit einem dicken Stock einen so wuchtigen Schlag versetzte, daß die entstandene Wunde genäßt werden mußte. Der Angestellte verwüstete dadurch 3 Wochen und 2 Tage Gefängnis. — Der schon oft vorbeschreite Bauarbeiter Bernhard August Schurig sprach am 17. März auf der Schloßstätte Nachts 12 Uhr das Schlesische Thesaar mit 5 Pfennigen an, die ihm angeblich noch an seinem Schlafgelde fehlten; als kein Insassen abgelehnt wurde, belegte er das Gefängnis mit seinen Schimpftreien. Als Schurig den von ihm Bestätigten nachkommen wollte, war er ihm einen laufgeschlagenen Feldstein, den an Gerichtsstelle vorlegte, in den Rücken und verletzte ihn dadurch nicht irreversibel. Das Gericht verurteilte ihn wegen der Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis, wegen Betriebsstörung mit 1 Monat Haft, wobei 2 Wochen der Untersuchung abgezogen werden.

— Mülsgesicht. Am 28. März erschien der 25 Jahre alte Handarbeiter Peter Muchna aus Böhmen in der Wohnung der Kundenhändlerin Thomas in Cotta, um seinen dort wohnenden Freunden zu besuchen. Er trat durch die unverhoffte Vorzählfür und kam zunächst in die von dem Arbeiter Maxowitsch ebenfalls auf Altmühlzeit bewohnte Stube. Tiefer forderte Muchna auf, die Wohnung zu verlassen. Hierüber kamen beide in Streit, in dem Muchna seinem Partner mit einem dicken Stock einen so wuchtigen Schlag versetzte, daß die entstandene Wunde genäßt werden mußte. Der Angestellte verwüstete dadurch 3 Wochen und 2 Tage Gefängnis. — Der schon oft vorbeschreite Bauarbeiter Bernhard August Schurig sprach am 17. März auf der Schloßstätte Nachts 12 Uhr das Schlesische Thesaar mit 5 Pfennigen an, die ihm angeblich noch an seinem Schlafgelde fehlten; als kein Insassen abgelehnt wurde, belegte er das Gefängnis mit seinen Schimpftreien. Als Schurig den von ihm Bestätigten nachkommen wollte, war er ihm einen laufgeschlagenen Feldstein, den an Gerichtsstelle vorleg

helle Kindheitszeit faszinieren, um auch ihrerseits bezaubert zu werden. Das zum ersten Mal gekommene Vertrauen in die Wege des Kreisels wieder zu tragen.

Der Landwirtschaftliche Verband ist die offizielle Organisation der Landwirte. Der diesjährige Jahresbericht erzielt ein recht erfreuliches Bild der Entwicklung. Während am Schluß des Jahres 1888 889 Mitglieder mit 8,027,624 beitragspflichtigen Einheiten vorhanden waren, zählte die Genossenschaft am Schluß 1889 888 Mitglieder mit 9,410,182 beitragspflichtigen Einheiten, so daß von den 181,931 Mitgliedern mit 34,835,097 beitragspflichtigen Einheiten (Vorstand von 1888) der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgenossenschaft, 4,73 % mit — nach Abzug von 1,002,415 Einheiten aus weiter vertriebenen Betrieben — 23,96 % bei der land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgenossenschaft beitragspflichtigen Einheiten der Dresdner Landwirtschaftlichen Versicherungsgenossenschaft angeschlossen. Es sind also im Berichtsjahr der Genossenschaft neue 1888 Mitglieder mit 1,382,658 beitragspflichtigen Einheiten beigetreten. Aus dem Vorhanden, daß die Zahl der neuangeschlossenen Einheiten im Berichtsjahr vor Jahr der beobachteten Mitglieder eine nicht gerade große ist, ergiebt sich, daß die Versicherungsgenossenschaft auch in den breiteren unteren böhmisches ländlich-wirtschaftlichen Bevölkerung immer mehr Anhang und Verbreitung findet. Das Berichtsjahr wurde insgesamt 25,237 M. als Mitgliedsbeiträge erhoben, der Sammelsatz beträgt mittleren gegen das Vorjahr 3822 M. Dem aus den Eintrittsgesetzen und den öffentlichen Ueberredungen sich zusammenfindenden Referendario kommt wieder der ansehnliche Ueberdruck von 15,151 M. außer weiteren Eintrittsgesetzen und den Altersmazuständen, wodurch dieser Sondus jetzt einen Rückstand von 68,787 M. erreicht hat. Das erfreuliche Ergebnis des Referendario beruhet in der bestimmen Hoffnung, daß die Genossenschaft nicht in die Lage versetzt werden wird, jemals Nachzahlungsbeträge von den Mitgliedern zu erheben, da unter Umständen ein Jämmerlichkeitsfonds zur Deckung eines Nachbedarfs verwendet werden kann. Um aber gegen alle Fälle gesichert zu sein, ertheilt eine Erteilung des Referendario über den Konsistorialrat in Auerbach den genannten Betrag von 100,000 Thalers für die Abänderung des Status des Generalversammlung zur Beleidigung unterstellt werden. Angemeldet wurden im Jahre 1889 im Parcier 111 Großhändlungsbrüder, gegen 81 im Jahre 1888. Von diesen wurden 60 zur Vertretung übernommen und sind im dientlichen insgesamt 3816 M. beschafft, so daß sich der einzelne Fall im Durchschnitt auf 60,25 M. (sogen. 45,87 im Vorjahr) stellt, die Einzelbetriebe haben aber zwischen 2,50 M. und 900 M. bewegen (3—630 M.). Von den übrigen gemeldeten Fällen haben, weil keine Betriebsförderung beobachtet war, 32 ein Einsetzen der Genossenschaft nicht möglich gemacht. 9 Fälle waren am Jahresende noch unerledigt.

Die im März 1891 in Leipzig stattfindende Ausstellung vom 17. April bis zum 18. März und zwar 61 Lösen, 41 Alben, 91 Ringe, 26 Uhren, 90 Kalber, 518 Schafe, 1122 Schweine, zusammen 1914 Thiere. Gegenüber dem vorjährigen Hauptmarkte 212 Rinder, 283 Kalber, 21 Schafe und 589 Schweine mehrheitlich. Beleidigung langsam. Ueberfluss blieben zurück: 3 Küllen, 6 Kalber, 71 Schafe, 39 Schweine. Beleidigt in Markt für 50 M. in Schlachtwicht. Lösen: 1. vollreiche, ausgemähte, höckige Schlachtwicht bis zu 6 Jahren 52—61, 2. junge frische, nicht ausgemähte, ältere ausgemähte 52—58, 3. mögliche ausgemähte jämmer, aus gemähte ältere 52—56. Ringe: 1. vollreiche, ausgemähte Kalben höchster Schlachtwicht 59—61, 2. vollreiche, ausgemähte Kalben höchster Schlachtwicht bis zu 7 Jahren 58—60, 3. ältere ausgemähte Kühe und Kalben 45—57, 4. mögliche ausgemähte Kühe und Kalben 48—52, 5. geringe ausgemähte Kühe und Kalben 42—47. Küllen: 1. vollreiche höchste Schlachtwicht 59—60, 2. mögliche ausgemähte jämmer und aus gemähte ältere 56—58, 3. geringe penitentiary 52—55. Beleidigt für 50 M. in Markt für Lebendgewicht. Schafzuchtwicht. Kalber: 1. feinste Woll- (Wollmischw.) und beste Saufalber 41—44, 2. geringe Saufalber 37—40. Schafe: 1. Mutterkämme und jämmer Wollkämme 31—32, ältere Wollkämme 28—30. Schweine: 1. vollreiche der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 48—50, 50—51, 2. mittlere 46—48, 47—49, 3. geringe ausgemähte, sowie Sauen und Eder 40 bis 45 resp. 41—46. (Die Lebendgewichtsliste für Schweine verteilt sich unter Gewichtung von 20—25 Kg. Data für 1 Schwein, die Schlachtwichtspreise unter Einschluß des Schweingerichts.)

Händelregister.

Eingesetztes ist die Firma Sächsische Tapetenfabrik, Geschäftsführer mit beschränkter Haftung. Eigentum des Unternehmens ist die Übernahme und Fortführung des bisher unter der Firma Dresden Tapetenfabrik Schubert & Schmidel bestehenden Unternehmens. Das Stammkapital beträgt einhunderttausend Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Julius Solomon Carl Consmüller in Dresden. Herr Friedrich Richard Schmidel in Dresden überläßt an die Sächsische Tapetenfabrik, Geschäftsführer mit beschränkter Haftung. Die gemeinsamen Aktien stehen unter der Firma Dresden Tapetenfabrik Schubert & Schmidel in Dresden, Geschäftshausstraße Nr. 124, bestehender Tapetenfabrik für den Gesamtbezirk von 513,227 M. 76 Pf. Dieser Übernahmevertrag wird durch Übernahme von Börsen in gleicher Höhe begliehen: — so daß die Gesellschaft in Firma Wilh. Garde in Dresden ausgestattet ist, daß der Gesellschafter Johannes Heinrich Wilhelm Garde am 1. Mai 1900 ausgeschieden ist, daß der Kaufmann Karl W. Haußfeld das Handelsbüchlein und die Firma fortsetzt, und daß dem Kaufmann Johann Heinrich Wilhelm Garde in Dresden Rechtsa ertheilt werden. — daß unter der Firma "Gabelweiss", Dam v. 1900 mit dem Ende in Dresden eine offene Handelsgesellschaft begründet worden ist, und daß deren Gesellschafter die Kaufleute Georg Otto Richard Wau u. Albert Hermann Rommsdorf, beide in Dresden, sind; — daß das Geschäft der Firma Richard Gisela Fahrstädter "Echo" in Dresden; — daß in die Firma F. W. Gärtnerei in Dresden der Kaufmann Gustav Moritz Dorff Appelstädt in Dresden als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten ist.

Güterrechtregister.

Entgegnet wurde: daß der Kaufmann Adam Wilhelm Wagner in Blasewitz, Lindenstraße 20, und dessen Ehefrau Anna Bertha Wagner geb. Linke Güter trennung vereinbart haben.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Maximilian Clemens Göbber, Inhaber eines Chinalithwarenhauses in Firma: "Z. G. Göbber", hier (Schloßhofstrasse 25) sowie über das Vermögen des Kaufmanns Louis Bernhard Woldemar Göbber hier, Inhaber einer Lampen-, Glas- und Porzellanwarenhandlung in Firma: "Woldemar Göbber", Biegstraße 3, angeschoben; — in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers und Kistenfabrikanten Karl August Waldau hier, sowie des Dragisten Georg Emil Thümmler in der Schloßherren auf den 12. Mai, Vorm. 9 Uhr, anberaumt.

Vermischtes.

* Gegen den Bankier August Sternberg wird eine neue Behandlung am 5. Mai vor der 4. Strafammer in Berlin stattfinden. An diesem Tage wird sich Sternberg wegen zweier weiterer Sittlichkeitsdelikte, begangen an zwei noch schulpflichtigen Mädchen, zu verantworten haben. Gegen Direktor Lippa, welcher der Begutachtung angeklagt ist, wird bereits am 20. April verhandelt. Beweidungen sind weitere Fälle, in denen sich Sternberg an Mädchen vergangen haben soll, zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft gelangt und werden voransichtlich zur Erhebung der Anklage führen.

* Aus Anlaß der Konkurrenz Mordaffaire wurde der jüdische Schriftsteller Wolf Isserles verhaftet.

* Bei einer Segelfahrt, welche drei junge Leute aus Blonieku unternehmen, stieg in Folge des heftigen Sturmes das Boot um. Alle drei Insassen ertranken trotz sofortiger Rettungsversuche.

* In dem Dorfe Hohenbuthen bei Hofburg (Unterfranken) brannten 25 Häuser nieder; die Kirche konnte gerettet werden.

* In St. Wollof (Elsack) verlor der Leutnant v. Pannewitz vom Infanterie-Regiment 175 Selbstmord, indem er sich in der Kaserne eine Kugel durch den Kopf schoß. Die Ursache der That ist unbekannt.

* Das Dorf Hobenthurn im Gaithal (Kärnten) ist am Ostermontag durch spielende Kinder angezündet worden und mit 21 Schüssen niedergebrannt. Das Feuer ist groß, die Einwohner sind nur gering verletzt.

* Aufsehen erregt die in Steyer erfolgte Verhaftung des Materialverwalters der dortigen Waffenfabrik, des Gemeindereiters Henzel, und des Kaufmanns Peter von Werdach von Veruntreuungen zum Nachtheile der Waffenfabrik.

* Im ganz Über-Ungarn wühltete ein schreckliches Unwetter. In der Gemeinde Szabadka schwang der Blitz in ein Haus und zündete. Das Feuer breitete sich so rasch aus, daß fast die ganze Ortschaft niedergebrannte.

* Die Weltausstellung bedeutet ein Gebiet von ungefähr 1,050,000 Quadratmeter, von denen 400,000 Quadratmeter bebaut sind. Der Gesamtumfang des letzten Pariser Weltausstellung betrug 960,000 Quadratmeter, von denen 290,000 bebaut waren. Die Verleihstrafen auf der Ausstellung sind sehr schmal, und auf dem ganzen Ausstellungsterreno bleibt es nur zwei größere freie Flächen: die sechzig Meter breite Avenue Napoléon II. und den Raum, der auf dem Pariser Platz zwischen den hufeisenförmigen Palastanlagen frei geblieben ist. Allerdings ist auch die Zahl der Aussteller diesmal erheblich größer, als sie 1889 war. Zwar sind die Teilnehmer der zeitweiligen Ausstellungen hinzugekommen, so kommt man auf ungefähr 100,000 Aussteller, 37,000 mehr als 1889.

* Den größten Erfolg des ersten Pariser Ausstellungslages hatte die Platte roulante, das laufende Trottinot. Das ist das Kommunikationsmittel der Ausstellung. Es ist ein Trottinot ohne Ende, ein laufender Fahrradweg. Die Pariser Platte roulante hatte in Chicago bereits ihr Vorbild gefunden. Dort war sie in den Ebenen angelegt; hier ist sie eine von einfachen, schmucklosen Holzstelen getragene Hochbahn. Sie besteht aus

Fortschreibung siehe nächste Seite.

Man telegraphiert uns: „Bei der soeben stattgefundenen feierlichen Eröffnung der Weltausstellung Paris ist die bekannte Firma Shannon-Registrar-Co., Aug. Zeiss & Co., Berlin, als einziger und fertiger Aussteller von Bureau-Einrichtungen glänzend vertreten.“

* Wittig, Scheinfleiß 15, 2. Et. heißt **Gautauschläge**, **Gleichen, Geschwüre, Ausfälle, Schwäche**. 9—5, Ab. 7—8. **Schwarze**, Annenstraße 43, 1. heißt noch lang. Et. nur schnell, sehr u. streng distrikt: **Gemeine Leiden u. Dolzen, Ausfälle, Ausschläge, Gleichen, Geschwüre, Daruleiden** etc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds. **Bruderschaft** finden sich in den Idioten, fallen sich Hilfe.

b. Bandag, Carl Kunz u. Frau, Birnbaumstraße 15 u. Wallstr. 16. Unter Deutschlands größten Seidenwaren-Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Nanitz**, Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 25 Jahren die beste Bezugsquelle für lebendige Kleider und Brüder. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben gratis zugestellt.

* **Guber Quelle**, mit seinem Eisen-Arsen-Wasser gegen **Blutarmut, Frauenkrankheiten, Herben- und Gaufrankheiten** etc. Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien.

* **Volle Garantie** für ein zuverlässiges, feinschmeidendes Geschäft bieten die renommierten **gebrannten Kaffees** der Firma A. Zuntz sel. Wwe., sog. **Hofkaffee, Berlin W.** Packungen von 1½ und 3½ Kg. zu M. 1,20. 1,50. 1,60. 1,70. 1,80. 1,90. 2.— per ½ Kg. Räuchrig in den bekannten Niederglasen.

Dresdner Bank

Dresden König-Johann-Straße 3 und Prager-Straße 39 (Europ. Hof).

Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mainz, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.

Aktienkapital: M. 130,000,000.
Reserve " 34,000,000.

Unsere Wechsel-Comptoirs kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Convertingen, die Ausübung, sowie Verwertung von Bezugsrechten auf Neukästen, den kommissionsweise An- und Verkauf von Effekten an der hiesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwechseln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billiger Provisionsätze.

Unsere **Versicherungs-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Verbindungs-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Post-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Reise-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Lebens-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Bank-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Landwirtschaftliche Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Industrielle Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Versicherung auslohsbarer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Unsere **Handels-Abtheilung** übernimmt die Vers

drei Wege, welche mit Holz gebaut sind; der erste Weg ist unbeweglich, er dient den Fußgängern; man macht einen Schritt nach links und ist schon auf der beweglichen Plattform; sie rollt immer weiter mit einer Geschwindigkeit von 8 Kilometer in der Stunde. Das ist wenig, aber daneben rollt der dritte Weg mit großerer Geschwindigkeit, indem er 15 Kilometer in der Stunde durchmäst. Ein kurzer Schritt und man ist auf dieser rascheren Plattform. Tausende von Menschen befinden sich auf den beiden beweglichen Plattformen, sie freuen sich des Gesamtbildes, das die Ausstellung von der Höhe bietet, und werden in die heiterste Stimmung versetzt durch das eigenartige, ungewohnte Kommunikationsmittel, welches vom Champ de Mars bis zur Elyséenbahn des Invalides führt. Der Preis einer solchen Fahrt beträgt 50 Centimes. Weile als hunderttausend Personen wurden am ersten Tage auf diesen beweglichen Plattformen befördert.

In Rom wurde im großen Saal des römischen Seminars der zweite Internationale Kongress für christliche Archäologie eröffnet. Der Eröffnungsrede wohnten außer zahlreichen Mitgliedern des Kongresses 13 Kardinäle, mehrere hundert Bischöfe und Prälaten bei. Zuerst hielt Kardinal Barrochi eine Ansprache, in welcher er die Mitglieder begrüßte und die Wünsche des Papstes für ein erfolgreiches Wirken des Kongresses zum Ausdruck brachte. Dann hielt der Vorsitzende des Kongresses Duxesne die Eröffnungsrede. Nachdem noch Vorträge vom deutschen Archäologischen Institut in Rom und Völker im Namen der Gesellschaft für christliche Archäologie in Berlin das Wort genommen hatten, wurde von der Versammlung eine Begrüßungsrede an den Papst abgesandt und sodann die Sitzung aufgehoben.

Neben den erwähnten Streit der bei den New Yorker Wasserwerken beschäftigten Arbeiter wird berichtet. Bei den Dammarbeiten am Crotonufer, der New-York mit Triumfwasser versorgt, ist es zu einigen Unruhen gekommen, da sich die Baumeister weigerten, für die neu zu errichtenden Reservoirdämme die Arbeitslöhne zu erhöhen. Es waren insgesamt 800 italienische Arbeiter an dem Bau beschäftigt, die alsbald die Arbeit niedergelegt, in der Nacht vom Montag zum Dienstag vor Croton eine Anhöhe bestiegen, sich Tag für Tag im Gebrauche der Gewehre, mit denen sie bewaffnet sind, über und durch den Raum zu strengen, wodurch der Stadt New-York das Triumfwasser abgeschnitten würde. Ein starkes Militärangebot, darunter auch das 7. Regiment, das Elite-Regiment von New-York, ist an den Ort beordert worden.

Eichen aus dem Sachsenwald. In Friedrichshafen laufen seit Jahren aus allen Theilen Deutschlands von patriotischen Vereinen, Adelsgesellschaften und Privaten Gefüde um Überlassung von Baumstämmen aus dem Sachsenwald ein, denen bisher meist entsprochen werden konnte. In neuerer Zeit haben sie sich jedoch deutlich gehobt, daß die "Hamb. Nacht" benutzt worden sind. Folgendes mittheilen: Zum Verkauf stehen für den gleichen Zweck eignen sich in erster Linie nur Eichen von gewissem Alter oder von genügender Größe, und zwar jolche, die nicht zu sehr verwurzelt und mit anderen in der Erde verwachsen sind, also solche Stämme, wie sie in Eichen-Baumhäusern gezeichnet werden. In Privathäusern geschieht es aber nur in geringem Maße, daß solche Eichen-Baumhäuser eingerichtet werden, weil der Anbau von Eichen wegen der Langsamkeit ihrer Entwicklung wenig abwertet. Ältere Stämme von Eichenbaumstämmen sind zum Beleben und zum Transport nicht mehr geeignet und jüngere nötigen zu einem für die heutige ungebündelte Zeit zu langen Warten auf Entwickelung. Was von geeigneten Stämmen im Sachsenwald vorhanden war, ist, nachdem mehrere Tausende zur Verwendung gelangt sind, ziemlich erschöpft, und es bleibt nur noch jüngere Altersstämme, sowie diejenigen Stämme übrig, die für den Forst keinen Verwendungswert in Bauen- und Fichtentümern gezeichnet werden. Von diesen wird auch seines gern abgegeben werden, wie müssen die Empfänger die jugendlichen Bäume mit Nachdruck entgegennehmen, sie find nicht das, was man Eichenholz nennt.

Die American Ornithologists' Union läßt in der amerikanischen Presse, wie aus New-York gemeldet wird, Einpruch gegen die barocke Mode der "Vogelblätter" auf Damenbüsten veröffentlichten. Ganz Regelungen sind durch diese Mode schon ausgerottet worden. Der Landwirtschaftsminister ist durch die Verbilligung nützlicher, infestentreibender Vogel bereits schwerer Schaden zugefügt worden und sieht kommen ernste Plagen von der Meeresfläche, da im Auftrag der großen Fischmachergesellschaft die Jagd auf verschlebene Vogelarten bis zur Absrottung betrieben wird. Dazu gehört die sächsische Seechwalde, die bis vor Kurzem noch mäzenhaft an der Atlantischen Küste angetroffen wurde. Von dem Schicksal der Absrottung sind auch mehrere Mövenarten bedroht, was für die Strandbewohner nicht ohne Sorge sein würde, weil die Möven die toten Fische auf dem Strand verstreuen und damit die Verfestigung der Küste verhindern. Die oben genannte Gesellschaft hat sich die Aufgabe gestellt, zunächst die wichtigsten Brutstellen der bedrohten Vogel an der Küste von Maine, Long Island, New-Jersey, Maryland, Virginia und Florida zu schützen, und bittet um Geldbeiträge zur Bevorratung von Nährstoffen.

Eine "seadelle" Strafe. Die Gemeindevertretung von Friedenau, so schreibt die "Deutsche Tageszeitung", hat die Grafschaftsfolge begangen, die dort seit längerer Zeit bestehende Südenstrasse in Folge der Nobilitierung des Landrats des Kreises Teltow in "Staubentwurfsstraße" umzutunen.

Zu Briefmarkenammler ist die Mitteilung von Interesse, daß aus Anlaß der bevorstehenden Verleihung des Kronenorden von Japan 500.000 besondere Briefmarken ausgegeben werden, deren Herstellung bereits beendet sein soll. Die Marken zeigen neben den bei der Trauzeugenfeier gebrachten Zeugnissen das Bayonet der Familie Kuro und das Datum der Trauung, sowie das Chrysanthemum und die Paulownia.

Zu armen Ausländerstücken kam es am Österreichtag Abend in München bei der Nachförderung des maltesischen in den Bahnhöfen drängenden, von reichlichem Vergnügen erhabenen Publikums. Besonders erregende Wirkung schien das in Blasen von der v. Hirsch'schen Brauerei vergippte Hubertus-Bier auszuüben. Es gab Schlägereien in und vor der Wirtschaft, am Eingang zum Bahnhof und im Zug. Militär wurde von den Schaltern untereinander handgemessen; in einem späteren Abendzuge übte das Publikum an einem jungen Menschen, der ein Jahrabend auf die Sitzecke des Wagens schielte und trotz Aufforderung eines Bahnbeamten nicht entfernt wurde, gerechte Justice. Als der sehr erregte und leidenschaftliche junge Mensch das Messer gegen den Beamten zog, wurde er von den anderen Fahrgästen mit Schlägen und Schlägen traktiert und auf die Plattform des Wagens hinausgeschlagen. Die Schutzmannschaft nahm den Greedenen in München in Empfang. Auch bei einem späteren Abendzuge von Großherzoglich gab es Prügelungen, in einem Zug nach München wurde sogar mit dem Revolver auf Passagiere geschossen. Der Thäter, der zum Glück Niemand traf, wurde im Centralbahnhof von Schutzenleuten in Empfang genommen, und da es sich herausstellte, daß er törichtig war, in das Krankenhaus gebracht.

H. Grossmann's
N Familien-
Nähmaschinen
in sauberster Ausführung
und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!
N Strohhut-
Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme
schnell und billig!
Grosses Schneider- und
Lager von Schuhmacher-Nähmaschinen

Verkauf in Dresden: in der Fabrik Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 784
Weisenhausstrasse 5 Persegr. 1887 Striesenstrasse 18 Fernsprecher 880
in Löbtau, Bismarckstrasse 6
und bei Herrn Max Baumann, Dresden-W., an der Dreikönigskirche 3

Für die Welt-Ausstellung in Paris empfehlen wir uns zur Ausstellung von Reise-Creditbriefen auf Paris und andere Städte.

Unseren Accreditirten wird von unseren Pariser Verbindungen bereitwillig jede gewünschte Auskunft ertheilt werden.

Menz, Blochmann & Co.

Großes Lager in soliden, eleganten
Tuchwaaren
in allen Preislagen und besten Fabrikaten empfiehlt
Otto Zschoche,
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.
Gegründet 1873.


GRANATE
mit auswechselbarem Messer
Bester Bleistiftspitzer der Welt.
Garantie für jedes Stück
Vorrätig in sämtlichen Schreibwarenhandlungen.

Patente Berlin NW.
Cap.-Ingénieur u. Patentamt.

Wüste, Böcke, Bretter,
Kalfakten billig zu ver-
kaufen unter Z. R. 761 in den
"Invalidendant" Dresden.

Klemppner-
Werkzeuge,
Universal-Maschine od. Abklatsche,
Kurbel- und Walzmaschinen usw.
werden auf einige Zeit zu leihen
oder zu kaufen geacht. Off. unter
A. C. 25 baldigt in die Fil.
Exped. d. Bl. gr. Klostergasse 5. c. b.

Pferd
billig zu verkaufen Paul Gerhardt-
straße 19, Striesen.

Kümmel-Käse
hat abzugeben. Molkerei Krüger
bei Weizenberg i. S.

Möbel zu kaufen.

B. L. unter M. 312 an die
Fil.-Exp. d. Bl. Planen-Dresden
erbeten. Händler verbieten.

Wagen.

Ein offener, hübscher, schöner
Wagen zum Ein- u. Ausflügen,
sonst ein wenig gebr.

Dogcart sieben billig; Verkauf
Vöhringstraße 30.

Wildschwein ist preiswert zu
verkaufen bei B. Vahlisch in
Gumpit.

Täglich frisch geschnittene
Solo-Spargel,

10 Bl. weiße, dicke M. 5,40,
10 Bl. weiße, mitteldicke M.

4,60 franz. Porto u. Emballage
gegen Nachnahme.

Franz Macuz, Görs.

Seidenplüschpatent, rotbraun, echt,
extra auf Bettdecken angelegt,
soll einget. Umh. h. weil doppelt
am Lager, f. d. Herstellungspreis
sol. vert. werden. G. Brüderl. 20. I.

Eine
Heißluftmaschine

sehr gut erhalten, ist preiswert
zu verkaufen. Röh. Laubegast,
Villa Marienhof.

Schlafsofa

fehlt pratt, kleiner, leicht ver-
siegelt, neu, weg. Raum. Innr. 45 M.
zu vert. Marienstr. 15, I.

Milch En gros

ist mit Pferd u. Wagen sofort
billig zu verkaufen. L. unter
A. B. A. 30 Exp. d. Bl.

Bundesschießen.

2 gr. neue Zahnenhangen,
säc., deutsch, billig zu verkaufen.
Röhres Pfarrgasse 6, I. L.

Eine Ladentafel,

gebr. in gut. Zustand, wird zu
kaufen geacht. Mindestlänge
2,50 m. Offerten unter A. Z.

50 bis 22 d. M. an **Haasenstein & Vogler A.-G.**

Freiberg V. S.

Chronisch Kranken jeder Art erzielen die besten Heilerfolge
wie in der größten

Naturheilanstalt

im Naturheilbad Zukunft, Planen-Dr., Scheidegg 6.
Preis für volle Behandlung u. Befreiung pro Tag 4 M. Für
Besuch gratis durch die Dreiheit. Sprachzeit 9-11 u. 2-1 Uhr.

Bitterwasser - Rubinat

(Quelle Dr. Llorach)

das wirksamste Bitterwasser.

ärztlich als das Beste empfohlen bei

Fettsucht, Gicht u. Verstopfung etc.

Verkaufsstellen in den meisten Apotheken, Drogerien
und Mineralwasserhandlungen.

Reelles
Heiraths-Gesuch

Ein Piano
mit sehr schön. Ton, Metallplatte,
für 110 Mark
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,
Victorinhäus.,
Ecke der Seestrasse


Wasserichte Loden-
Juppen, Havocks,
Wettermäntel, Rad-
fahrerkrallen, Kaiser-
mantel aus ächten Loden
zu billigen Preisen tel.

Osc. Lehmann
Klemmungstrapez 17, 2.

Achterer, gebild. Herr
sucht bei Reihen, die Betäubung
ein, gebild. Frau ob Wettwo ohne
Kinder von 30-40 Jahren. Wette.
Acht. bitte um. N. 100 niedrig.
Acht. Exp. d. Bl. Litterie 41.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse,
(Ecke Wittenauerstrasse).
Marken & Musterschutz.


Sobek, dreiteiliges Säulen-
gewand (kleine Sammelstücke) für
den billige Preise von 65 M. zu
verkaufen Wittenauerstrasse 24, I.

Scheibenbüchsen,
versch. Systeme, billig zu ver-
kaufen Wittenauerstrasse 29. Kopiert.

Ein Paar
Arbeitspferde,
passend auf's Land, stehen zum
Verkauf Seilengasse 16.

Bienenvölker
(Mobilien) sind preiswert zu
verkaufen Nordstrasse 3, pt.

Offene Stellen.

Tischlergehilfe
sofort gesucht bei G. Stelzer,
Nötschenbroda.

Wegen Abwesenheit der Firma
suche zu sofortigem Antritt
eine tüchtige

Verkäuferin

für Colonialwaren n. f. w.
sofort antreten. Offert unter
R. 1154 in die Exped. d. Bl.

Junge Damen
können das Büchlein u. Näheln
der Wölche gründlich erlernen
Galeriestraße 9. 3. Pütter.

Verkäuferin
von schöner Figur sucht Stella
in Manufakturen, Modewaren
oder Konfektions-Gesch. Werthe
Öfferten erbeten unter E. S.
Lindenastr. 37, 4.

Vogt,
Schirrmeister,
Knechte,
Arbeiter-Familien,
Landarbeiter,
Pferde- u. Osterjungen,
Mädchen,
Hausmädchen sucht sofort
Bur. Otto Püther,
Dresden, Töpferstraße 15.
2 tüchtige

Hausmädchen
eine mit guten Kochkenntn., vor
1. Mai gesucht. Eisenstraße 15.
Nr. 56. 1. nahe Reichsplatz.

Bautechniker,
Abholvent des 4. Kurses, im
Zeichnen geübt, mit guter Hand-
schrift, sofort gesucht.

Baumeister Engelhardt,
Bittau i. S.
Ein Billet-Controleur
für Stadt-Saal zu sofort gesucht.
Öfferten erb. unt. P. T. 918
in die Exped. d. Bl.

30

Unterschweizer und
Freischweizer, sowie
Burschen
zum Lernen der Schweizerei bei
hohem Lohn gesucht.

Weißlog's Bureau,
Dresden, gr. Blaueschestr. 35.
Bei baldigem Antritt wird ein

Laufbursche,
der auch einfache, schriftliche Ar-
beiten erledigen u. deshalb gute
Handschrift besitzen muß. J. Haber-
linoff gesucht. — Öfferten unter
O. Z. 920 Exped. d. Bl.

Führer
für Dampfwalze
per sofort gesucht.

Julius Wächter, Döbeln.

Schlosser - Lehrling
wird gesucht unter günstigen Be-
dingungen von

Deermann Wenzel, Schmied.
Zum sofortigen Antritt suchen

einen Lehrling
für unser Comptoir.

Mr. Wm. Stolz & Co.,
Dresden-N. Hanse-Straße 8.

Scharwerks-Zimmerer
werden angenommen

Seminarstraße 9, pr.

1 Oberfestsner,
1 junger Kellner, - Schñer
für Bewirthotels gesucht d.
Ebersberger's Bur. Bittau.

Ein Östermädchen,

welches zu Hause schlafen kann, w.
gel. Almende 37. 3. Morgenstern.

Stellenvermittlung!

besserer Branchen! **Bureau Anna Elias,**
Johannesstraße 9. 1. Etg. links.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Droschkenkutscher
1. Klasse

sofort gesucht Annenstraße 15
(Höchthol).

Grossknechte
sucht sofort bei hohem Lohn
Mr. Wölfel's Nachf.,
Waffenhausstr. 20.

Kaufmännischer Verein
zu Leipzig.

Angemeldete offene Stellen:

Leipzig: 3 Buchh., 2 Korresp.,
1. fr. Spr., 3 Kellende, 10 Kon-
toristen, 6 Lageristen, 4 Ver-
käufer.

Auswärts: 12 Buchhalter und
Korresp., 5 Corresp., 1. fr. Spr.,
10 Kellende, 14 Kontr., und
Lageristen, 12 Verkäufer.

Aufwartung
für die Vormittagsstunden. Nur
solche mit besten Empfehlungen
wollen sich melden. L. unt.
O. R. 916 Exped. d. Bl.

Gärtnergehilfe,
unverheirathet, in leise Stellung
bei gutem Lohn sofort verlangt
Donath's Neue Welt.

Gia anständ., nicht zu junges
Mädchen aus achtbar. Fam.
wird in eine Stehbettstube als

Mamsell

zum 1. Mai gesucht. Mädchen,
welche mit der Waage u. d. Wie-
apparat vertraut sind, werden
bevorzugt. Off. u. Nr. Q. K. 962
an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständ. **Markthelfer,**
17-18 Jahr alt, wird sofort
gesucht

Gauparkthalle, Stand 430.
Tüchtige Binderin
für lebende Blumen ist gesucht
Ammonstr. 20.

Eine leistungsfähige
Pinsel-Fabrik,

Specialität Ringvinzel, sucht
in Dresden u. Umgegend einen
tüchtigen, gut eingeführten

Bertreter.

Öfferten unter D. Z. 932
an **Haasenstein & Vogler**
A.-G., Dresden.

Suche für mein Kontor einen

Lehrling

gegen wöchentliche Vergütung.

Georg Münnich, Blauegasse 8.

gesucht in Offiziersmilie nach
Zwickau, kinderlos, neben
Studentinnen und Dienst

besseres Mädchen

oder einfache Süße,
welche selbstständig lochen kann.
Dienstantritt, wenn möglich, schon
1. Mai. Ges. Öfferten unter
M. 100 nach **Zwickau**, Karl-
straße 11. part.

Wirthshäferin-

Gesuch.

Eine erfahrene, praktische und
ielständige Wirthshäferin, die
die Leitung des Kaffeehauses u. der
Wollerei zu übernehmen hat, wird
auf das Rittergut **Talken-**

hain bei Wurzen zum 1. Juni
oder 1. Juli gesucht. Bewerber-
innen mit nur guten Empfehlun-
gen wollen Abschriften der
Bezeugnisse einstellen.

Woppisch.
Ritterguts-Bäckerei.

Brenner-

Gesuch.

Für m. Brennerei mit 1500 Lit.
Weisbaum sucht ich zum 1. Juni
oder Juli bei hohem Gehalt und
Tantone einen durchaus tüch-
tigen und zuverlässigen verhei-
tatheten Brenner, welcher außer
der Campagne mit in der Land-
wirtschaft thätig und dem an
dauernden Stellung gelegen ist.
Angebiete mit Bezeugnisschriften
unter Chiffre Z. 992 zu senden
an **Haasenstein & Vogler**
(A.-G.), Leipzig.

Hauslehrer-

Gesuch.

Für einen 10jähr. Knaben wird
für die Sommermosaik-Wal-Ost.
ein Hauslehrer, Kandidat d. Theolo-
gie, zur Begleitung in's Ausland
gesucht. Neffenkinder w. gebeten,
ihre Öfferten an **Graf Wallwitz**,
Bismarckstr. 2b, einzufinden.

Borarbeiterin,

Lehrmädchen
unentgeltlich gesucht. Zu melden
von 12-2 Uhr bei A. Gott-
schall, Grunerstr. 20.

Stallburschen

bei gutem Lohn sofort gesucht
Bauernstraße 37.

Mutter, auf empfohlene
Kinder-Pflegerin für fl.
Mädchen per sofort im sehr guten
Haus gesucht.

Streustraße 25, v.

Fräulein,

im Schreiben u. Rechnen ge-
übt, für Kontor zur Waaren-
ausgabe gesucht. Ges. Off. u.

O. C. 908 mit Angabe leith.
Tätigkeits- u. Gehaltsanträgen
an die Exped. d. Bl.

Ronditores-

Berkäferin,

branchenfundig, zum 24. April ge-
sucht **Otto Kresse, Rüttichau-**

straße Nr. 30.

Altefrau erfahrener

Koch

für die Salben zum baldigen An-
tritt unter günstigen Bedingungen
gesucht.

Jul. Richter, Laubegast.

Gesucht

zum baldigen Antret. eine se-
wandte, freundliche

Verkäuferin

für größere Bäckerei u. Konditorei
nach Leipzig. Off. u. Nr. 3 an
Leibnitz's Buchhandlung.

Gottschmidt, 14. Leipzig.

Schweizer

sof. auf Freistellen, sowie 10

Unterhändler, 16 Lebend-
sachen gesucht b. hohem Lohn.

Filve's

Bureau zum Alpenbüchsen,
jetztgr. Abrogogasse 3, Dresden.
Deselbst einzigt billiger Ver-
kauf von Schweizerischen.

Barbiergehilfe,

der ein Geschäft selbst führen kann.

wird bei 8-9 M. sofort gesucht.

2. Müller, Riesa.

Stallbursche,

der auch mit Garten-
arbeiten vertraut ist,

sofort oder später ge-
sucht. Meldungen an

Freiherr v. Wichmann,
Westend-Berlin.

gegen wöchentliche Vergütung.

Georg Münnich, Blauegasse 8.

gesucht in Offiziersmilie nach
Zwickau, kinderlos, neben
Studentinnen und Dienst

besseres Mädchen

oder einfache Süße,
welche selbstständig lochen kann.
Dienstantritt, wenn möglich, schon
1. Mai. Ges. Öfferten unter
M. 100 nach **Zwickau**, Karl-
straße 11. part.

Wirthshäferin-

Gesuch.

ein Lehrer für einen 12jährigen
Schüler, welcher jetzt die Bürger-
schule besucht, um 11 Stunden,
als auch Nachhilfe zu geben;
würde den Studenten auch bei
einem tüchtigen Lehrer in Pension
geben (wenn auch außerhalb).
Öfferten bitte unter P. B. 931
in der Expedition dieses Blattes
niedergelegen.

W. L. Anfangsgehalt jungen

Mann

in seinem Handarb. ausbilden
will. **Lindenaustraße 24,**
Tapiserie.

Künstler - Postkarten,

Original-Medallionen.

Provisions - Kleidende und
Abnehmer bei hohem Gewinn für
Dresden gesucht. **Paul**

Matthes, Köln am Rhein.

Eine Großbrauerei Dresden's
sucht zum sofortigen Antritt
einen tüchtigen

Reisenden.

Es ist nicht möglich, daß derselbe
bereits in einem gleichen Ge-
schäft thätig gewesen ist, doch
sollte ihm der Bericht mit der
Kundenschaft nicht fremd sein und
in der Nachweis über die bisherige
Tätigkeit zu erbringen. Die
Stellung ist bei zufriedenstellenden
Leistungen dauernd u. lob-
rend. Öfferten u. P. P. 914

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Soldes, sambere

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen in besondere

Stellung zum 1. Mai gesucht.

Bewerb. um **W. K. 734** an den

"Invaliddendant" Dresden.

Hausmädchen zu eins. Herrsch.

In sehr gute Stellung sucht

Paul Müller, Salzdahlumerstr. 8.

Haus

Offene Stellen.

Wirthschafterin.

Zur Führung eines besseren kleinen Haushaltes eines einzelnen Herrn auf dem Lande wird per 1. Mai eine selbstständige Wirthschafterin gesucht. Mädchen u. Knecht im Hause. Stellung als Gehilfen u. dauernd. Off. nebst Gehaltsansprüchen u. W.L. 733 „Invalidendank“ Dresden.

Diener-Gesuch.

Auf 1. Mai ein einfacher junger Diener gesucht, welcher bescheiden in kleinen Anprüchen ist. Gehilf. Knechtler od. Kellner, der im Sommer einige Monate mit auf's Land in die Lourie geht. Zu melden mit Bezeugen von 1 bis 2 Uhr Cheltonstraße 11, 1.

Jüngerer

Markthelfer

sofort in dauernde Stellung gesucht. Off. u. O.T. 925 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Nebenverdienst.

20% kann jeder, d. zahlungsfähigstenkreis hat, durch Betrieb guter Bücher verdienen. Off. u. M.S. Postamt 6.

2. Wirthschafterin

für mittleres Gut bei Dresden gesucht. Vom 20 bis 300 Mark. Dsgl. Ober-schweizer für Mai und 1. Juni gesucht.

Filve's Bureau

„Zum Altenbüchsen“ icht große Freiburgasse 3, L. Dresden.

Die eine Weinhandlung Nr. 1. Ranges, leistungsfähig in Alten, Moos, Bordenau u. sonstigen ausländischen Weinen, wird ein

Vertreter

für Dresden und die Sächs. Schweiz gesucht. Offerten unter R. 116 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Züchtige

Bauflämpner,

selbstständige und aufrichtig laubere Arbeiter werden

gesucht.

Bau-Akademie O. Lüther, Dresden-Pieckau, Schleitstrasse 11, 1.

Sofort

und 1. Mai gesucht in sehr gute, dauernde Stellen bei wenig Vermittlungsgebühren

50 tüchtige Hausmädchen, mit u. ohne Kochkenntnissen.

10 Köchinnen,

mit und ohne Haararbeit, 10 Stubenmädchen, Kinderfrauen und Kindermädchen durch

Punkte,

Stresemannstraße 3, 2. Et., Schneidemüller-Gesuch.

Gesuch.

Ein tüchtiger Schneidemüller aus Salzgitter wird in dauernde Beschäftigung gesucht. J. W. Richter, Dampfgerewert, Nadeburg.

Stellen-Gesuche.

Prinziale! Erfahrungen! Empfehl. sofort und später. Kutsch. Diener, Kärtner, Hauss. Hand- & Bierausk. Hofknecht, Auf. Port. Markt. Kompt. Hauss. Bericht. L. Eius. Wirths. Verkäufer, Reich. Dienst. Gutsverw. j. W. Mautsch. Bür. Nordhallestr. Nr. 10, v. Tel. 1, 6300.

Junger

Kaufmann,

gesucht auf Prima-Beugn., sucht vor 1. Juni oder früher Stelle, für Reise oder Kontor. Geil. Offerten unter E. 1357 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann,

21 Jahre alt, welcher ununterbrochen in der Landwirtschaft thätig war, sucht sofort od. vor 1. Mai Stell. als Volontär auf einem größeren Gut. Geil. Offerten unter A. B. 100 an den „Invalidendank“ Leisnig erbeten.

Ein Kellner sucht sofort Stell. Off. unter W. L. 290 Grimma, Kreuzstr. 190, part.

Erfahrener Kaufmann,

in hüm. Kontorarbeiten sum. sautonfähig, mit guten Sprachkenntnissen, pa. Bezeugen u. Referenzen, wünscht seine Stellung zu verändern. Off. u. N. J. 502 Exped. d. Bl.

Brotkutscher

sucht bis 1. Mai ähnliche Stelle. Coffeande, Brotbäcker Thainhähle, Geb.

Schweizer

sucht Stelle zum 1. Mai ab 20 bis 25 St. Milchvieh. Abreise: Schweizer, Vorwerk Niemitzsch bei Naunhof.

Nette, hübsche Kellnerinnen

für Dresden und auswärts empfohlen zum sofort. Antritt Bureau „Zum Adler“, Dresden, Frauenstr. 3.

Junger Kaufmann

der Wein- u. Delikatessehandlung sucht, gesucht auf Ba. Referenzen vor 1. Juni od. später. Stellung für Konditor oder Lager. Werthe Off. u. P. 4258 Exped. d. Bl.

Junger Mann,

mit allen Kontorarb. vertraut, im Postamtsth. gelernt, sucht bald. Stellung. Off. u. A. B. Nr. 564 postl. Meissen, u.

Ein Mädchen,

in Küche u. häusl. Arbeiten bewandert, sucht in der Umgebung von Dresden bei einz. Herrschaft Stellung. Off. u. A. L. 1200 an die Zittauer Morgen-Zeitung in Zittau erbeten.

3. Jg. Bautechniker

sel. M. nicht auf einige Monate Beschäftigung in Bureau od. auf Bau. Geil. Off. unter Q. E. 957 Exped. d. Bl.

Ein junges, fröhlig. Mädchen

aus einer Familie, welche Zeit u. Liebe zu Kindern hat, sucht bei kleinster Herrschaft vor 1. Mai Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. u. O. 920 Exped. d. Bl.

Ein jg. Konditor-Hilfse

sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung zur weit. Ausbildung. Offerten unter 1200 O. G. postl. Bautzen.

Ein junges, fröhlig. Mädchen

aus einer Familie, welche Zeit u. Liebe zu Kindern hat, sucht bei kleinster Herrschaft vor 1. Mai Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. u. O. 920 Exped. d. Bl.

Ein junges, fröhlig. Mädchen

aus einer Familie, welche Zeit u. Liebe zu Kindern hat, sucht bei kleinster Herrschaft vor 1. Mai Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz, Saitenmarkt 12, 3, erh. P. 1.

Junger Bautechniker

mit 2 Sem. Baugewerbeschule u. guten Beugn. sucht sofort. Stellung. Off. unter E. L. 3716 Chemnitz

Vermietungen.

In Meissen
ist in feinster Geschäftslage ein
Vaden mit 3 gr. Schaufronten,
als Ausstellungsort u. dgl. ge-
eignet, billig zu vermieten. Die
Bedenung derselben wird mit
übernommen. Off. u. H. V. bef.
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Meissen.

Für Baumeister od. Unternehmer.

Sohlentzähige reelle Leute
suchen Restaurants-Lokalitäten
zu pachten oder mit Grundst. zu
kaufen, wo Konz. zu erwarten
ist. Agenten verb. Off. erb. u.
O. V. 927 in die Exp. d. Bl.

Sommerwohnungen

zu vermieten **Villa Diana,**

Glaßhütte i. S.

Sie sucht p. 1./7. o. 1./10. alleint.
geb. alt. Dame, in geordn. Ver-
hältn. lebend,

Wohnung

in f. nah. Nähe v. 2 Räumen, u.
Küche. Anschluß z. Metropol. bei
eben. D. erw. **Off. L. 2033**

Rudolf Mosse, Leipzig.

Kleine Wohnung

an findet Leute sofort zu ver-
mieten. Preis 160 M. Anges-
ehen von 3 Uhr an

Aschkennerstraße 4, 2.

I grosser Laden

mit 2 Schaufronten, in der ver-
schiedensten Lage Leipzig - Lin-
denau, für jedes Geschäft passend,
ist sofort zu vermieten. Zuerst
fragen bei **H. Wolf, Leipzig-**
Lindenau, Leipzigerstraße 6.

Wohnungssuchende

Wohnungs-Anzeiger des
Allgemeinen Handelsbe-
vereins zu Dresden,
Scheffelstr. 15, 1. im Vereins-Büro.

Die am 10. April d. J. erschienne neue Nummer nebst
Nachtrag enthält in überaus
übersichtlicher Form nach den
Stadttheilen und nach den ver-
schiedenen Preislagen geordnet:

17 Wohnung, von 101 bis 150 M.

34 " 151 " 200 "

84 " 201 " 250 "

146 " 251 " 300 "

152 " 301 " 350 "

125 " 351 " 400 "

116 " 401 " 450 "

140 " 451 " 500 "

203 " 501 " 600 "

270 " 601 " 800 "

123 " 801 " 1000 "

64 " 1001 " 1200 "

62 " 1201 " 1500 "

26 " 1501 " 2000 "

43 " 2001 " 5000 "

1615 Wohnungen.

Außerdem befinden sich in der-
selben eine große Menge Angebote
von Bädern, Geschäftsräumen,
Werkstätten und Niederlagen in
den verschiedenen Preislagen von

101-4500 M.

Plauen, Hohestr. 9,

nahe Stadtgrenze, ist die 1. Etg.
4 Zimmer, Kommer., Küche und
Zubehör, für 500 M. an ruhige
Familie zu vermieten u. Johannit
od. Michaeli zu bezahlen.

Zu mieten gesucht

in Dresden oder Vororten

Lagerkeller

mit Eisenbahnanchluss, möglichst
auch mit Remisen u. Ställungen.
Offeren mit Preisförderung ab-
zugeben unter „**Nöhr**“ Hotel
Belle Vue, Dresden.

Herrschäfl. Wohnung

in großer Edvilla, tonnige Lage,
Nähe Bahnhof Weintraube und
Strehlenbach, 6 Zimmer, Küche,
Mädchenkammer, Closets, verschl.
Kloridor, Veranda u. Erker, eig.
Bad, zw. gr. Garten, reichl. Zu-
behör, ist vom 1. Mai ab oder
sofort zu vermieten. Röh. eis.
der Besitzer in **Niederlößnitz**,
mittler. Bergstraße 4.

In Niederlößnitz

mittlere Bergstraße 92.

Villa

Neufriedstein

an halber Bergeshöhe, geüchtigt
auf Süd- u. Nordwesten, wunder-
bare Aussicht, sind zwei hoch-
herrschäfl. Quartiere, 7

und 8 Zimmer, mit allem mod.
Komfort, Wasserversorgung, Klosetts-
anlage, elektr. Licht, seinem
Wintergarten, Bettdeckl., sehr
geräumig, Dienstgelech., prächtigem,
ca. 2000 Lm. gr. mit Obi- und
Zierbäumen bepflanzten Garten,
ist sofort sehr preiswert dauernd zu
vermieten. Auch billig ver-
hältnisch. Röhres bei

E. R. Ulrich,

Dresden, Maximilianstr. 1.

Schöne freundl. Wohnung,

3 Stub., 1 St., Küche, Mädchen-,

preiswert zu vermieten Plauen,

Gartenstraße 65.

Laden oder I. Etage.

für Bureau-Zwecke geeignete Räume, ca 40-50 qm groß,

ver sofort oder vor 1. Juli nur in allernächster Nähe des Altmarktes

gesucht.

Gest. Offeren mit Preisangabe unter M. Z. 333 an Robert

Exner, Berlin W. 9.

Herrschäfl. Wohnung

mit reichlichem Zubehör und Garten, in
freier Vorortlage (Blasewitz und Strehlen
bevorzugt), mit guter Verbindung nach der
inneren Stadt,

sofort zu mieten gesucht.

Adressen mit näheren Angaben über Größe
und Preis unter G. Z. 768 Exp. d. Bl.

18 Bürgerwiese 18

ist die II. halbe Etage (ca. 14 Räume), sofort beziehbar,
zum Preis von 3700 M., die halbe I. und II. Etage, am
1. Oktober beziehbar, zum Preis von 3450 bzw. 2900 M.,
und Stallungen für 2-8 Pferde sofort zu vermieten.

Näheres beim Postier daselbst oder im Bürobüro Pragerstr. 28,

Hintergebäude 11.

Schöne Geschäftsräume

Pragerstr. 42

im Hintergebäude, 1. Etage, mit großen hellen Souterräumen,
pass. für Engros-Geschäfte, Büros usw., Preis 1000 M.,
sofort zu vermieten.

22 Stephanien-Strasse 22

ist in herrschaftlichem Hause eine Wohnung im Hochparterre,
besteh. aus 3 heizbaren Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Vorhalle,
Aufz. und Zubehör, für 650 M. vor 1. Oktober an kinderlose
Leute zu vermieten. Näheres im Contor im Hintergebäude.

Niederlößnitz,

mittlere Villa, herl. Gemblid, am Fuße d. Friedensbg., gr. Garten,
elekt. Licht, Waschsal., 12 Zimmer u. Kam., Küche, viel
Zubehör, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. Anfragen
erbeten unter Q. P. 967 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht Garçon-Logis
in der Nähe d. techn. Hochschule.
Offeren mit Preisangabe an
Weichardt, Bräunerstraße 15, 1. r.

Werkstatt
für gewünschten Betrieb
nähe d. Pragerstr. gesucht.
Off. unter W. N. 737 erb.
an d. „Invalidendank“
Dresden.

Zöbl. Zimmer,
auch wochen- oder tageweise an
Reiseende zu verm. Neumarkt 7, 1.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Bäckerei,
neue oder ohne Inventar wird
sofort zu pachten gesucht. Off. u.
O. N. 910 Exp. d. Bl.

Schöne
Speisewirtschaft

wird zu pachten oder zu kaufen
gesucht. Agenten verb. Off. u.
O. W. 928 Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei,
neue oder ohne Inventar wird
sofort zu pachten gesucht. Off. u.
O. N. 911 Exp. d. Bl.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Bäckerei,
neue oder ohne Inventar wird
sofort zu pachten gesucht. Off. u.
O. W. 928 Exp. d. Bl.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Bäckerei, neben
Konditorei

frankenthal, zu verkaufen. Das
Geschäft liegt in einem ausblüh.
Stadtteil in frequenter Lage.
Röhre sehr billig. Röh. Aus-
verkauft. Oscar Rohleder,

Görlitz, Grüner Graben 25, p.
Bei Nebennahme sind mindestens
2000 Mark erforderlich.

Barbiergeschäft,

gutgehend, Nähe des Postplatzes,
ist sofort ob. später zu verkaufen.
Offeren unter Q. M. 964 erb.
in die Expedition dieses Blattes.

Brod.-Geschäft

mit Grundstück zu verkauf.
(Stadtgrenze). Vermi. 5 %.
Pr. 65.500. Gründst. bill.
nach Bestand. Offer. von
einf. Reicht. unt. O. G.
913 Exp. d. Bl.

mit chemischen Produkten ist so-
billig zu verkaufen. Nachfrage
nicht erforderlich. Off. u. O. F.
958 Exp. d. Bl.

Schönes
Ed.-Restaurant

(vollst. Konz.) ist wegen plötzlich
eingez. Krauth. der Frau sofort
billig zu verl. Off. Q. L. 963
in die Exp. d. Bl. niedergeladen.

Restaurant

in mittlerer Stadt, Nöttes Gesch.
bei 8-10.000 M. Anzahl sofort
verkauflich. Röh. durch Martin
Störe in Nost. Einrichtung
Tüchtiger Jacobmann sucht

neue Bäckerei

einzurichten oder gute zu kaufen.
Off. erb. u. X. C. 3 in die
Exp. d. Bl. gr. Klosterstraße 5.

Geschäftsverkauf.

Ein über 20 Jahre in besser
Lage Dresdens bestehende
Lebensmittel-Bäckerei, pass.
für Brot, Käse, Butter, Eier, Käse
et cetera. Preis 1000 M. Anzahl
sofort zu verkaufen. Off. u. B. P. U. 1013 Exp. d. Bl.

Gute Existenz,
wozu keine Fach-
kenntnisse nötig sind.

Mittlere, gutge., renom.
Leihbibliothek,

gutes, altes
Geschäft,

innere Vorstadt Dresden, pass.
für Brot, auch Branchen, soll
mit ff. Grundst. wettbewerben.
Wert 110.000 M. Anzahl
sofort zu verkaufen. Off. u. H. C. 15 i. d. Bl. Exp.
d. Bl. Gr. Klosterstraße 5, erbeten.

Gute Existenz,
wozu keine Fach-
kenntnisse nötig sind.

Mittlere, gutge., renom.
Leihbibliothek,

innere Vorstadt Dresden, pass.
für Brot, auch Branchen, soll
mit ff. Grundst. wettbewerben.
Wert 110.000 M. Anzahl
sofort zu verkaufen. Off. u. H. C. 15 i. d. Bl. Exp.
d. Bl. Gr. Klosterstraße 5, erbeten.

Gute Existenz,
wozu keine Fach-
kenntnisse nötig sind.

Mittlere, gutge., renom.
Leihbibliothek,

innere Vorstadt Dresden, pass.
für Brot, auch Branchen, soll
mit ff. Grundst. wettbewerben.
Wert 110.000 M. Anzahl
sofort zu verkaufen. Off. u. H. C. 15 i. d. Bl. Exp.
d. Bl. Gr. Klosterstraße 5, erbeten.

Gute Existenz,
wozu keine Fach-
kenntnisse nötig sind.

Mittlere, gutge., renom.
Leihbibliothek,

innere Vorstadt Dresden, pass.
für Brot, auch Branchen, soll
mit ff. Grundst. wettbewerben.
Wert 110.000 M. Anzahl
sofort zu verkaufen. Off. u. H. C. 15 i. d. Bl. Exp.
d. Bl. Gr. Klosterstraße 5, erbeten.

Gute Existenz,
wozu keine Fach-
kenntnisse nötig sind.

Mittlere, gutge., renom.
Leihbibliothek,

innere Vorstadt Dresden, pass.
für Brot, auch Branchen, soll
mit ff. Grundst. wettbewerben.
Wert 110.000 M. Anzahl
sofort zu verkaufen. Off. u. H. C. 15 i. d. Bl. Exp.
d. Bl. Gr. Klosterstraße 5, erbeten.

Gute Existenz,
wozu keine Fach-
kennt

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Gruna,

Haus der D. Str. Bahn, sind
schöne geräumige Wohnungen
vor 1. Juli preiswert zu ver-
kaufen. Nähert. b. Schmiede-
meister Bruno Kirchner das.

Gasthofs- Verkauf.

In einem sehr lebhaften Ort
in der Nähe Niederröhrs ist der
sehr gut gelegene Gasthof mit
neuen Gebäuden, gr. Ställung,
Concertgarten und einem Bier-
haus von ca. 500 Hekt. preis-
wert für 20,000 M. zu verkaufen.
Nähert. erhältlich.

Friedrich Riebe,
Moszinostrasse 1.

Verkäufe mein

Fleines Gut

nach d. Stadt, neug. Überseegeb.,
in das Geschäft mein. Frau, betr.
in schön. Wohnung, massig geb.,
neuerer Scheune, gewölk. Stall,
20 Schfl. bestens Feldern und
Wiesen, viel leb. u. frukt. Bod.,
40 A. in einer Familie, Preis
25,000 M. Anz. 6-800 M.
Hypotheken fest. Nähert. durch
A. Eberleberger, Zittau.
Agenten zwecklos.

Baulandverkauf.

Schöne Baustelle in Nieder-
schnitz, ca. 2000 Lm. a 350 M.
zu verkaufen. Offerten unter
A. 300 Anz. Exp. d. M. Mückler
in Köthenbrücke.

Ein Rittergut

event ein groß. Gut zu kaufen
gewünscht, wenn dagegen ein Res-
idenzhaus in Dresden und eine Villa
in der Nähe angewunken werden.
Bau-Agentur Wallen-
häuser, 4, 1. am Central-
Theater.

Villa

mit histor. Wert, 8 Schfl. Land,
meist. Bauland, gegen 600 Obst-
bäumen, ist sofort für 25,000 M.
zu verkaufen. Brutto. Sommer-
aufenthalt, auch als Abheben sehr
geeignet. Off. u. P. L. 910
Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Gesuch.

Gehlungshof. Wente sucht einen
Gasthof oder Bahnhofs-Restaurant
zu kaufen, am liebsten an einer
Quelle. Gelogen. Off. u. O.
Q. 922 Exp. d. Bl.

Mittlere Villa

m. Garten in Görlitz zu kaufen.
Off. mit Preis- u. An-
zahl. baldig. erbt. u. V. F. 704
"Invalidendant" Dresden.

Gasthofsverkauf

Ein realberechtigter mass. Gast-
hof bei Meissen, lebhafter Ort mit
Schule, schöner Bäder, schatt.
Garten, soll f. 63,000 M. verkauft
werden. Anzahl. 15,000 M. Umt.
in Bier, hauptsächl. Wein sehr
hoch. Nähert. erhältlich eindrücklichen
Räumen feststellen.

Paul Lehmann,
Wettinerstraße 26, II.

Kl. Gas-hof

b. Bauten zu verkaufen. Der-
selbe liegt an d. Chaussee, Tanz-
hall, Berlin, 9½ Schfl. Feld, gr.
Garten, mass. Gebäude u. sonst
28,000 M. Anzahl. 7-800 M.
Nähert. durch

Paul Lehmann,
Wettinerstraße 26, 2.

Waldgut, billig,

1600 Scheffel, beide Wiesen, Acker,
Laub- u. Nadelwald, keine Ge-
bäude, Viehstand u. herliche Jagd,
nicht gering. Militärfeld. Preis
160,000 M. Anzahlung ist gering.
billig, billig, billig,

Landgut,

165 Scheffel, beide Wiesen u. Acker,
Brandstasse 53,000 M. Hypothek
45,000 M. Sparfass. keinem Bier
und Inventar. Preis 55,000 M.
Anzahlung gering.

Gasthof, billig,

4 Gasträume, großer Saal, Preis
20,000 M. Anzahl. 4,000 M.
Görlitz, Görlitz, Lutzenbach 11,1

Industrielles

Etablissement,

schön u. gefund in Sachen ge-
legen, herrschaftlich gebaut, 15 %
bringend, für Herren Kaufleute
aber Wohnwürde passend, ist bei
70,000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. Auf Wunsch wird Nach-
besser. vollständig eingerichtet.
Gef. Off. u. E. G. 163 durch d.
"Invalidendant" Dresden
gelangen an den Besitzer.

Selten günstige Offerte.

Fabrikgrundstück

mit separatem, sehr herrschaftl.
Wohnhaus, prächtigem Garten,
Stallung, Scheune, 2 großen Re-
mises, angrenzendem Areal von
5 Schfl. Feld und 4 Schfl.
Wiesen. In Verhältnisse halber zu

verkaufen.

Selbstiges bietet eine sehr fidene
Gebäu. da eine ca. 30-pferdig
Wasserfass. u. günstige Arbeiter-
verhältnisse vorhanden sind. Zur
Zeit wird Holzleiterwerk u. Stahl-
fabrikation betrieben. Objekt
liegt nahe Bahnstation zwischen
2 Städten und ist in
sämtlichen Räumen des Wohn-
und Fabrikgebäudes elektrisches
Licht. Gute Hypothek wird mit
in Zahlung genommen. Offert.
unter E. P. 937 erbeten an

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Unter der Brandfasse ver- kaufe ich mein in Elster- werda gelegenes neues

Hausgrundstück,

6 Fenster Areal, mit Gartengrund-
stücke 13,000 M. Verkaufspreis
11,500 M. Anzahlung beliebig.

Gef. Offerten unter R. 4278
in die Cred. d. Bl. erbeten.

Zinshaus,

Antonstadt, 5,8 % Verzinsung, 11.
Wohn., gute Hypo., umwidmbar,
bei 15,000 M. Anz. ist zu ver-
kaufen. Agent zwecklos. Offert.
unter V. N. 711 erbeten an den
"Invalidendant" Dresden.

Bäckerei-

Grundstücks-

Verkauf.

Mein in Görlitz bei Meissen
gelegenes Grundstück, in m. ab
seit 15 Jahren Bäckerei. Wein-
küche (keine Brotbackerei). Gehöft am
Platz selbst betreibt, beabs. ich
umgehend zu verkaufen u. kann
Haben, jederzeit erf. Pr. 27,000
Mark. Anz. 4-5000 M. Off. u.
A. B. 5600 postl. Görlitz, Cred.

Villa-Verkauf

im Lustgarten Laubengang, schön-
gelegen, nahe Bad, perfekt f.
1. ob 2 Familien, in sehr. häuslich.
Zustand, mit groß. gut angelegt.
Gärten, älteren Bäumen, i. den
billig. Preis von 25,000 M. zu
verkaufen u. kann 1. Hof bezogen
werden. Baulandstasse 19,200 M.
Offerten erb. unter V. V. 718
"Invalidendant" Dresden.

Restaurations-

Grundstück,

wenn möglich Ecke, wird von
Dachstelle zu kaufen geacht.
Agenten zwecklos. Nur Selbst-
beweis. wollen sich melden. Attrib.
bevorzugt. Anz. 15-20,000 M.
Off. u. P. J. 938 Cred. d. Bl.

Gasthof.

Nicunmal 700 Bettstätte. Off. an
"Invalidendant" Dresden
unter A. B. 769.

Gasthofverkauf

wenn möglich Ecke, wird von
Dachstelle u. Kirche, m. 10,000 M.
Anzahlung zu verkaufen. Off. i. d.
F. d. Cred. d. Bl. gr. Klostergasse 5
unter X. 35 erbeten.

Ein Landgut

polnischen Kommunisch u. Meissen,
mit ca. 81 Schfl. Land, besser
Bodenlage, in einem Stück ge-
legen, soll auszugs. u. herberg-
frei sofort verkauft werden.
Offerten unter B. 8442 bei
Haasenstein & Vogler, A.-G.
in Meissen.

Gärtner-Gesuch

Gärtnermeister in Görlitz
mein in besserer Lage

Café-, Conditorei- und

Bäckerei-Grundstück

bei 5-6000 M. Anz. zu ver-
kaufen. Off. u. H. T. 100
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Meissen.

Hausgrundstück

mit 4 jch. Wohnung, alles Keller,
hübsch. Gott, m. Bäder, 20
Min. v. Bahnh., ist billig zu ver-
kaufen. Auch ist ein Stück Bauland an
prox. Straße u. Holzstall, in sehr
günst. Lage, jetzt noch billig zu
verk. Nur Selbst. soll sich melden.
Kreuzschmerz, Zittau,
Leipzigstrasse 12.

Bäckereigesuch.

Zahlungsbildiger Mann sucht
Bäckerei-Grundstück zu kaufen.
Vorläufigkeiten ausgeklobt. Off.
unter O. R. 923 Cred. d. Bl.

Nür Maßlustige!

ein Ritter- u. Dekonomiegut,
eine Villa, ein Wohn- oder Ge-
schäftshaus, irgend welcher
Branche, eine Fabrik, ein Hotel,
Restaurant, eine Gastwirtschaft,
Brauerei, Biergarten, Mühl.,
oder irgend sonst ein

Grundst. zu kaufen sucht, findet

eine reiche Auswahl von Un-
ternehmen aus ganz Deutschland,
wie kostbare Veröffent-
lichung seines Gesuchs im

Deutschen Immobilien-Markt n.
Stuttgart Redaktionstrasse 57.
Gratiszusendung.

Gef. Off. u. E. G. 163 durch d.

"Invalidendant" Dresden
gelangen an den Besitzer.

getragen.

Giebelrath!
Hotelbesitzerin m. eig. Grundbesitz
(40 H.). gut dast., 3. Gattungsbesitz.
Töchter, 2. J., welche elterliche
Habt. übernahm, 1. gebild.
Dame, Besitzerin e. güt. Herren-
vrouw, 2. J., männlich Be-
sitzerin zu Heirath dazu pass.
Herrn. Reisestanten wollen sich
melden bei **Karl Haufe,**
Hemmingsstr. 17, 2.

Für Hotelbesitzer!
Dame aus guter Familie, von
angem. Ausk. statt. Säur., i. Hotel-
jach aufgewachsen, i. geschäftstücht.,
auch ihm geb., 20 J., sucht sich zu
verheirath. Off. u. M. S. postl. Niels.

Heirath!
Hochgeehrten Herrschaften die
ergebene Anzeige, daß ich durch
meine Vermittelung die beste
Gelegenheit biete, jedem reellen
Wunsch für glückl. standesgemäße
Eheziehung bereitwillig u.
diskret entgegenzutreten.

Bureau Linna Elias,
Johannesstraße 9, 1. links.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an
Selbst. ev. 35 J., mit ein.
bar. Vermög. 26.000 M.
wünscht sich mit verm. Dame zu

verheirathen,
auch Einzelheiten in Geschäft ob.
Helle schuldentl. Landwirthschaft
angenehm. Offert. mit. A. M.
50 hauptpostlagernd Löbau.

Reell!

Suche für m. Freund, Fabrik-
beamter (in e. Industrieort der
föld. Oberlausitz), 28 Jahr-
alt, 1800 Mtl. Eink. u. etw. Verm.
Damenbekanntheit behufs
älterer Verheirathung. Werthe
Off. mit Ang. der Verhältn. u.
O. L. 917 Exped. d. Bl.

Heirath.

Wittwe, 40 J., angenehme
Erschein. 20.000 M. Vermögen,
wünscht Herrn in gleich. Stellung
zum lernen. Off. u. Q.
B. 954 Exped. d. Bl. erbeten.

Herzenswunsch.
Geb. junges Fräulein, sucht die
Bekanntschaft eines guttl. älteren
Herrn beh. Heirath, gr. Figur
gewünscht. Wittwer beh. Off. u.
Mignon bis 25. April **vollst.**
Amt 8.

Reell.
Ein steh. ig. Geschäftsm. 33
J. als. Wittwer mit ein. Kind,
Haus- u. Grundstücke, 3-4000
Mtl. Eink., sucht da zu sehr an's
Geicht. geb., auf d. Wege eine
Lebensgeschäftin im Alter von
24-30 J. Wittwe nicht ausgeschl.
Selbige muss mit im Geschäft thdt.
u. vertrögl. sein. Vermög. etw.
doch nicht Beding. Darauf rell.
Damen soll. ihre Adv. nebst Le-
benslout u. Vermögensverh. unt.
T. 19151 bis 20. d. M. in d.
Exped. d. Bl. niederelegen. Dis-
cretion Ehrenfache.

Gefügt. Seamt. sucht Lebensgef.

i. Alt. v. 20-30 J. Häusl.

Sinn Bedingung. Vermög. nicht

unbed. erf. Gel. Off. u. **A. K.**

hauptpostlagernd erbeten.

5 jg. gebildete Damen

mit Vermögen u. seiu. Aussteuer

wünschen, da es ihnen an Herren-

Bekanntschaft fehlt, mit Herren

höch. Stände soh. beh.

Verheirathung

in Briefschreib. zu treten. Off.

etb. u. **O. U. 926** Exped. d. Bl.

med. präst. Adv. 37 J.

Dr. mit eig. Villa, besgl. ein

Landgut, 30 J. mit höh. Eink.

wünsch. Heirath m. geb. Dame

mit Vermögen d. **Karl Haufe,**

Hemmingsstr. 17, 2.

Heirath.

Zur keine, geh., hübsche Dame,

21 J., 30.000 M. iof. iof. das-

selle, wird stud. Herr od. Staats-

beamter gesucht. Preis. Diskr.

zugel. u. erbeten. Offerten unter

Q. C. 955 Exped. d. Bl.

Ein geb. Adv. vom Lande, 34 J.

von hett. Charakter und sehr

hübsche Aussehen, auch sparsam

u. wirtschaftl. erogen, mit vor-

läufig. schöner Ausstatt., sucht beh.

Heirath

Bekanntschaft mit gutbürgerl.,

wenn auch älterem Herrn oder

Beamten. Adv. Off. erb. unter

D. T. 5572 an Rudolf

Mosse, Dresden.

Heiraths-

Gejuch.

Junge Dame, geb., von angem.

Aussehen, vermög., mittl. Statur,

blond, braune Augen, sucht sich m.

f. Herrn. Arzt, Fabrikbesitzer, Bau-

meister etc. zu verheirathen. Adv.

Off. u. **Z. F. 956** postl. Niels erb.

Heitere gebild.

Dame

Ende 30er Jahre wünscht

Bekanntschaft mit aufzufinden.

älter. Herrn besserer Kreise

behufs iof. Ehe. Vermittl.

unbed. erf. Werthe Off. erb. u.

J. D. 956 l. d. Exped. d. Bl.

Geh. Mah. Sootha f. 16 M. zu

vert. Nielsstr. 20. 1. Etage.

Lindicum.

König-Johann-Siegfried Schlesinger, König-Johann-Hoßleierant. Strasse 6.

Die bewährtesten Fabrikate deutschen
und englischen Ursprungs. Durch
direkten Bezug ganzer Waggons
Ladungen zu denkbar billigst
berechneten Preisen.

Für die Herren Architekten, Bau-
unternehmer, Hausbesitzer
bekannt vortheilhafteste
Bezugsquelle.

**Trostene
Kappler,**
Pommersche
Voll-Bücklinge,
täglich frisch, empfohlen
August Liersch,
Markthalle, Stand 219,
Antoniplatz.
Ein Paar überzählig.

Pferde

für schweren Zug suchen zum
Verkauf bei

H. Jahn,
Augsburgerstr. 10, 2.

Dem franz. Cognac überall vorgezogen.
Am Tokajer Weindestillat im öft. gebr. herverk.



2 Jagdwagen,

2 Halbdächer mit abschub.
Vord. 1 Barfußwagen, 2 Mete-
cains, 2 Whistlers, 12 Paar gebr.

Gutschgeschieße,

3 Paar Brustplatten, 6 Einhänger,
5 Cabriolettgeschieße, Wagen-
laternen, Rutschersätze u. Mantel
sollen billig verkaufen werden.

Emil Ulrich,
Rosenthalstr. 55.

**Schlacht-
Pferde**

kauf zum höchsten Tage-
Preis

Gustav Jahrmarkt,
Pieschen - Dresden,
Leipzigerstraße 7.

2 Stück Zwergrätler.

Verkäufe 2 Stück 5 Monate
alte Rattler, kleinste Rasse (Selen-
heit), 1 Bl. 200 Gr. wogend,
Hund. 60 Ml., Hündin. 40 Ml.
Öfferten unter **O. P. 921** in
die Expedition d. Blattes.

Ein 7½ jähriger

**Rapp-
Wallach**

vor der Front geritten und auch
gefahren, 172 hoch, ist als über-
zählig billig

zu verkaufen.

Nächstes Pirsma, Kaiser-Wil-
helmstraße 1, im Stallgebäude.

Ein gebrauchter

Bade-Ofen

und eine geb. Badewanne
find zu verkaufen. Nach. Blattes-
witz, Elsterweg 7.

Nerven

Leiden jeder Art, so wie Blattern,
Schwächezustände, Bleichsucht
werden schnell bessert und geheilt
durch die berühmten

Sanitätsrath Dr. Nagel's

Nervenpillen,

per Schachtel 1,50 Mk.

Prämier. Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke

Dresden-A., Neumarkt 8.

Natr. glycerin phosph. 3, Valet-Masse 10,

Milchs. Eissens 2, Euchim 0,5, Shabard.

1 Paar schwere

Pferde,

mögl. Franzosen, gute Sicher,
gesund u. nicht über 10 Jahre,
werden zu kaufen geacht. Angabe
der Farbe, Alter, Größe
und Preis u. V. K. 708 an d.
"Invalidenbank" Dresden.

Baumwollsaatkuchenmehl
und andere
Kraftfuttermittel
empfiehlt billigst
Johann Carl Heyn
in Riesa.

"Zum Pfau"
Frauenstr. 2.
Guter schwarz. Cloth 1.-, 1.50, 2.- M
Zanella, echtfarbig 2.-, 2.50, 3.-
Keine Wolle 3.50, 4.-, 4.50
"double" 4.-, 4.50, 5.-
Austria, echtfarbig 2.-, 2.50, 3.-
"m. gut. Stöck." 3.50, 4.-, 4.50
Gloriam. Höhlgestelle 4.-, 5.-, 5.50
II. (echt Müller) 5.50, 6.-, 6.50
L. 7.-, 7.50, 8.-
Imperial, sehr dauerh. 7.-, 8.-, 9.-
das Beste 10., 11., 12.
Englische ff. Stücke 15 bis 40
Kinderschirme 1.-, 1.50, 2. bis 5.-
Regenschirme
für Herren u. Damen.

Anonyme Anzeigen,

also solche Inserate, deren Aufgeber
unbenannt bleiben wollen, wie dies bei

Gesuchen und Angeboten von Stellen,
Theilhabern, Pächtern, Agenten u. w. w.

sowie bei An- und Verkäufen

üblich ist, werden streng discret zu Originalpreisen ohne
jeden Aufschlag durch die älteste Anzeigen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.G.,

Fernsprecher
Hof. Amt I. DRESDEN Wilsdruffer-
strasse 6, 1

an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.

Auf Wunsch Forschungsanträgen und
Zeitungsaufklärungen kostengünstig zu Diensten,
Gebühren für Annahme und Abholung
der Offizienten werden nicht erhoben.

* Gegründet 1855. *

Allerlei für die Frauenwelt.

Osterglocken. (Schluß.) „Guten Abend, Meister Kunz!“ ruft der Knabe schon von Weitem. Der Angeredete blickt auf und als der Knabe herankommt, legt er ihm die große Hand auf den Scheitel und sagt mit so sanfter Stimme, wie man sie dem kleinen kaum entziehen könnte: „'n Abend, lieber Junge, was macht Mutter?“ „Danke, Meister, es geht noch immer nicht besser; Mutter fühlt sich heute wieder sehr schwach.“ Ist die Antwort des Knaben. „Ich muß nur schnell machen, daß ich 'rauf komme, da mein Bürgermeister hat mir eine Suppe für Müttern mitgegeben. Gute Nacht, Meister!“ Er ist dem Bäcker freundlich zu und läuft nach dem Treppenbunde hinüber. Meister Kunz steht noch eine Weile in Gedanken verloren auf seinem Platz. Dann dreht er sich mit einem Ruck um, läuft in das Haus und steigt die Stellertreppe hinauf. Mit einem mit Notizen beladenen Korb kommt er nach einer Weile wieder emporgekrochen und schlägt den Weg nach dem Seitengebäude ein. Er will den armen Knaben helfen, der den städtischen Wein bringen will, sage — er weiß selbst noch nicht, was er ihm sagen will, als er die Treppe emporkriecht und gleich darauf atemlos vor der Thür Maria steht. Da, als er eben die Hand auf die Klinge legt, hört unterdrücktes Schluchzen an sein Ohr. Er reicht die Thür auf und sieht — Karl auf der Erde knien, leise jammern, mit gerungenen Händen — vor dem Lager einer Todten. Still bleibt er im Hintergrunde stehen. Er will den Knaben nicht in seinem ersten Schmerz stören. Mit einem Mal ist aus dem rohen Gefüllen ein so gut empfindender Mann geworden — und das haben die Osterglocken gehört! — Er sieht seine Last auf den Boden und fasst die Hände. Nach gerauer Zeit schleicht er zu dem Lager und zieht mit der Hand siebzigfach durch Karls braune Locken. „Steh auf, mein Junge, heb' auf!“ flüstert er dabei. „Nimm Deiner Mutter nicht die Ruhe mit Deinen vielen Thränen. Sie ist wohl dran, hatte ja nicht viel Bredt“ mehr in der Welt! Und leise streicht er der Todten über die bleiche, kalte Hand. Dann umfaßt er den Knaben und will ihn mit sich fortziehen. „Kannst doch des Nachts nicht allein hier bleiben, armes Junge, komm mit mir!“ Nachdem der Knabe noch einen Ruh auf die Stirn der toten Mutter gedrückt, folgt er willig und die beiden schreiten die Treppe hinab bis zu der Wohnung des Bäckermeisters. Die kleine dicke Weißtierin empfängt sie mit erschrockenen Bildern. Hier, der Karl ist jetzt eine Witwe, er bleibt bei uns als Bräut für unsern Franzel, so lautet die feste Erklärung ihres Mannes. Da rollen beide Thränen über ihre Wangen und sie zieht Karl an sich und sagt leise: „Armer Junge, sollte hier eine Heimathinden!“ „Ja, und ich will Dir was Übentliche lassen lassen. Kannst auch sagen, was Du gern werden willst,“ so beginnt der Bäcker von Neuem. „Hab doch selber immer gehört, Du willst ein Meister, ein großer Künstler werden!“ „Meister,“ rast da der Knabe mit leuchtend-

den Augen, und für einen Moment scheint der Schmerz um die tote Mutter in den Hintergrund gedrangt, — „ja, ein Meister will ich immer gar zu gern werden! Aber das kostet so schrecklich viel Geld!“ „Schad' nichts,“ ist die Antwort des Bäckermeisters, „ich bin der reiche Kunz, ich hab's dazu! Sollst ein Meister werden! Und wie der Knabe auf ihn zutritt und heiße Danckworte kommt, da wehet er ob mit den Worten: „Ach, nur mein Junge, bingfröh, daß ich Dir den Wunsch erfüllen kann, denn Deine Mutter war eine brave Frau!“

— *Heute Abend.*

Die kostbarste Gabe. (Zur Konfirmation.) Elle ist heute konfirmiert worden. Doch frommer Andacht hat den Worten des würdigen Pfarrers gelauucht und hat den Segen von seines Hand empfangen. Dann ist sie an der Mutter Seite heimwärts geschritten. — Als sie nun ihre um einige Jahre älteren Freundinnen begrüßt, die gekommen sind, ihr zu dem bedeutungsvollen Tage Glück zu wünschen, da blieb immer noch tiefer Ernst aus den sonst so schelmisch lachenden Augen. Noch kann sie es kaum fassen, daß sie nun den Gewachsenen gleichbezeugt sein soll — froher Stolz erfüllt zwar das junges Herz — aber sie nimmt sich auch vor, fleißig weiter zu lernen und zu streben, um daß sie ein nützliches Glied der Menschheit werde. „Ich bleibe noch ein Jahr daheim, treibe fleißig Kauf- und Sprachstudien, bis ich im Stande bin, Unterricht zu geben. Dann geh' ich in's Ausland, so will es mein Vormund.“ Diese Zukunftspläne entrollte Elle vor ihren Freunden. Ein Mädchen ohne Vermögen muß suchen, sich auf eigene Füße zu stellen.“ Ich liege sie, und ein energischer Zug legt sich um ihren kleinen Mund. Die Mutter hört die Worte ihres Kindes und streicht zärtlich über Elles blauen Scheitel. Dann wendet sie sich ab, um die Thränen zu verbergen, die in ihrem Auge heiß emporsteilen. Welch ein Wendepunkt in einem jungen Menschenleben! Bisher von der Mutter Hand liebevoll geleitet, soll das zarte Mädchen nun bald hinaus in die Welt, um sich ihr Brot unter Fremden zu erwerben. „Wie schnell wird das Jahr vergehen, da sie noch bei Dir wohlt,“ so sagt sich die zärtliche Mutter tiefdunkmert. Aber was hilft's! Sie, die Beamtenswitwe, bezieht nur eine lang bemessene Pension und konnte nur infolgedeß die Zukunft ihrer Tochter sorgen, als sie dieser einen gediegenen Unterricht ertheilen ließ, der sie befähigt, sich selbst ihren Unterhalt zu erwerben.

(Ende folgt.)

Wirrwarr-Rätsel.

Aus folgenden sinnlos zusammengestellten Worten bilde man die erste Strophe eines albelammierten Gedichtes: Du, Herz, krank, an, eine, Blume, bitt, bold, mir, und, schön, wie, sieleicht ich so hinein, so, Dich, und, in's, Wehmuth.

Belletristische **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Beilage. Begründet 1856

Nr. 69 Donnerstag, den 19. April. 1906

Warum.

Roman von Max Krebs.

(Fortsetzung)

Wießlich kommen Lore und Erila herbeigeeilt. Inixten vor dem Alten und begrüßten Mieze mit unverhüllter Freude. Lore führte dabei das Wort. Man habe sich doch schon gelebt, und überdest habe „Unter Edmund“ soviel von „Bräutlein Bollholz“ erzählt, doch man eigentlich schon“ bekannt sei. „Mann lädt bitten.“ sagte Lore schließlich mit einer Bestimmtheit, als könnte es nun keine Meinung nach seinen Widerwurz mehr geben. Meine unbewußten Helferinnen! Gott segne sie,“ dachte Bottfeld, dem dieses etwas aufdringliche Einreden wie eine Erquickung vorkam. Bollholz's Gedanken jedoch waren: Wenn das so fortgeht, werden wir wohl nächstens bei Holz eingeladen werden.“

Als Bollholz dann der Legationsräthilf durch Bottfeld vorgestellt wurde, fühlte er abermals die Verunsicherung, etwas von einer „Störung“ fallen zu lassen. Die schöne Frau jedoch fiel ihm in's Wort: „Sie sehen, wir sind erst hier der Supe. Also wollen wir uns nicht sehr schon hänen. Ich freue mich wirklich. Ihre Bekanntschaft zu machen. Aufgefallen sind Sie mir längst.“ „Das liegt an dem einen Fuß, den ich mehr habe, als normale Menschen,“ gab Bollholz in dieselben herzhaften Weise zurück. Alle lachten, und damit war der launige Ton gefunden, der die Unterhaltung in ein angenehmes Rahmen bringen sollte.

Als Mieze etwas abseits Platz nehmen wollte, erhob die Näßlin sofort eifrig Widerwurz. Das gingt nicht. Mieze mußte an ihrer Lüten fügen, damit sie besser mit ihr plaudern könne. Und ohne, daß man es viel merkte, erreichte sie damit, daß die kleine jugendliche Bottfeld's zu hören kam, der an der Querseite der Tafel lag. Bollholz meinte dann, daß ihm nichts Anderes übrig bleibe, als die Witte zwischen den jungen Frühlinge einzuhuchen, damit Jede etwas von ihm habe. Wenn er wollte, könne er zwei Witte in gleicher Zeit abgeben. Helles, schmetterndes Lachen der beiden Schwesterin war die Belohnung dafür. Lore und Erila sammelten überhand aus dem Getische nicht heraus, trug die eingetretene Erwähnung ihrer Mutter, was damit zusammenhangt, daß sie echt weil die Hölle reden müssten, bevor sie Blüte an Bollholz vorbei begegnen könnten. Er nahm auch willlich Platz für zwei ein und erdrückte mit seinem mächtigen Oberkörper fast die Backe, trotz deren Vollmund, die auf- und niedersetzten.

Mieze las zwangsläufig zusammen, lätt sich lustig über das, was man essen wollte unüberholt und lachte über die wichtigsten Dinge. Es war merkwürdig, wie nach Mieze in diesen heiteren Strudel, fast ohne zu wollen, mit hineingezogen wurde. Am meisten durch die Liebenswürdigkeit der Legationsräthilf, die sich förmlich übertrat, durch annehmendes Gespräch und kleine Aufmerksamkeiten ihr süßes Benehmen vom Tage vorher wieder gut zu machen. Im Ubrigen lob' sie wirklich reizend aus in ihrem wundervollen Kleide, in dem kleinen, durchbrochenen Modekästchen, unter dem das wundervolle Blaud ihrer Haare die Schläfen und Hals umsofte, daß selbst ein Feind in diesem Anblick ihr nicht hätte böse sein können. Lebhaft blieb an ihren Augen und lag auf ihren süßen Wangen, die dem häblichen Gesicht verführter Zunge gaben. Und wenn sie lachte, was sie gern zu thun pflegte, weil sie ausgezeichnete Zahne besaß, schien ihr der Schall im schwungvollen Winden zu singen. „Zum Verlieben“, dachte Mieze, die schon nach der ersten Belehrstunde ihr Meister entzündend fand und nicht begreifen konnte, wie sie sich in dieser „netten Dame“ hatte täuschen können.

Auch Bottfeld war von ausgesuchter Aufmerksamkeit gegen sie, las ihr förmlich die kleinen Wünsche während des Gießens von den Augen ab und war ganz der Gentleman, der der Dame seines Herzens gegenüber die nötige Zurückhaltung niemals aufgibt. Nur ein gewisser warmer Ton in seinen Worten, wenn er sich direkt an sie wandte, ein plötzliches Stocken mittler im Satze, ein laches Aufklaffen in seinen Augen erinnerten sie daran, daß sie ihm mehr ist, als eine blaue Tischnachbarin. So lehr' sie sich auch im Innern darüber fräubie — sie mußte die Geschäftlichkeit seiner Nähe zugeben, die nicht nur in seinem interchanteften Neigen lag, sondern in der ganzen Art und Weise, wie er zu feiern verstand, wie er trotz keiner in der Weimlaune nun überwältigten Stimmung immer in den gemessenen Grenzen der vernünftigen Menschlichkeit blieb.

Während sie durchaus höllisch auf sein Blaudem einging, mit ihm anstieß, beim Trinken die Augen halb schloß und dabei an „ihren Hellsmuth“ dachte, fand sie doch nach Zeit genug Bottfeld mit lächelnden Blicken zu strecken. Ihr andauernd anzuwünschen, wagte sie nicht, weil sie befürchtete, er könnte sich dadurch „Eindringlinge“ hingeben. Das Ergebnis dieser schnellen Würstungen war dann schließlich das heimliche Geständniß, daß er ein ganz

Nach beendeter Inventur-Aufnahme

werden sämmtliche

Reste:

Weisse **Tüll-Gardinen**. Einzelne **Stores**. Gestickte **Spachtel-Gardinen** (welche im Schaufenster etwas angeschmutzt sind), **Viträgen**, bunt bedruckte **Möbelkattune** und **Möbel-Croisés**. **Möbelstoffe**. **Möbelplüscher**. Einzelne **Teppiche**. **Portières**. **Tischdecken**. **Fell-Vorlagen**. **Schlafdecken**. Weisse **Bettbezugstoffe**. Bunte **Bezüge**. Einzelne **Tischtücher**, **Servietten**, **Handtücher** (welche nicht mehr complet sortirt sind). **Kaffeegedecke**. **Taschentücher**. **Betttücher**. Einige Körbe mit fertiger **Bett- u. Leibwäsche**, welche in den Schaufenster-Auslagen etwas verschmutzt ist, **Wischtücher**, **Staubtücher** (nicht mehr complete Dutzende) u. A. m.

von wollenen **Kleiderstoffen** in schwarz, einfarbig, karriert u. gemustert (2, 2½, 3 bis 5 Meter),

von **Seidenstoffen** in schwarz, einfarbig, gestreift u. karriert, geeignet für Glousen, Besatz und Garnirungen u. s. w.

um damit zu räumen zu spottbilligen Reste-Preisen ausverkauft!

E.M. Schnädelbach

Marienstrasse 3, 5, 7, part., I. u. III. Etage.

"Schneidiger Mensch" sei, der zwar eigentlich diese Anerkennung von ihr nicht verdiente, — dazu habe er sich zu ruppig gegen ihren Herrn verhalten — dem man aber um seiner kleinen "Mützen" willen viel vergeben müsse. "Schade, daß seine Cousine schon verheirathet ist, zu der würde er vortheilich passen," blieb es einmal in ihr auf. Dann aber wurde sie wieder anderer Ansicht, wollte sie sich eingedenken, daß er eigentlich eine "Jüngere" haben müsse, ein lustiges Ding, noch vor den Zwanzigern, die ihm gewisse "Mädchen" abgenommenen hätte, so zum Beispiel das folgende Streichen des Schauersatzes und daß wiederholte Rüchen an seiner Heißigkeit breit machte. "Nein, kleinen Tropfen mehr, ich dausche," lagte sie plötzlich und hielt die flache Hand auf den leeren Römer, als er artig gefragt hatte, ob er ihn nochmals einnehmen dürfe. Es war ihr klar geworden, daß die Geister des feurigen Rheintecines bedenklich in ihrem Sölden zu spuken begannen. Und er hätte doch so gern gesehen, daß ihr Gesicht sich noch lieblicher gerötet hätte!

20. Kapitel.

Bollholz hatte sich inzwischen sehr schaft mit Frau Bachmann unterhalten, die ihm gegenüber und Interesse an ihm gefunden hatte. Seine bestimmte und klare Ausdrucksweise gefiel ihr ganz besonders, ebenso sein natürlicher Humor, mit dem er hin und wieder sein Gespräch zu wärmen wußte. Man sprach von Berlin und hatte somit gemeinsame Berührungspunkte gefunden, was zu lebhaften Fragen und Antworten Veranlassung gab. Trotzdem die Legationsräthliche behauptete, die "Firma Bollholz" sehr gut zu kennen, "Wer kennt sie in Berlin nicht!" batte sie hinzugefügt — entging es Bollholz doch nicht, daß ihre Andeutungen über sein großes Beiflughum jedenfalls aus Bottfeld's Quellen stammten. Ihre Geheimnisse schamte er darüber, daß seine Voraussetzungen sich auch in dieser Beziehung erfüllt hatten. So durfte er sich also wirklich ein bischen als der "große Mann" vorkommen, der sein Nicht nicht zu sehr unter den Scheffel zu stellen brauchte.

Als nebenbei zur Sprache kam, daß der Villenarchivar Bollholz's, ein Geheimrath, mit dem er auf sehr gutem Fuße stand, ein guter Bekannter ihres Gatten sei, befand das Gespräch einen neuen Stoff, denn die Nählein wußte nun, wo Bollholz's Heim lag und erinnerte sich genau des "schmuden Häuschen" mit seinen häblichen Extern, den Giebelschrägen und dem kleinen Wintergarten an der Giebelseite, der durch die großen Glässcheiben schon von Weitem auffaßbar. "So, so, den Herrn kennen Sie auch — da wohnen Sie also!" sagte sie im Tone der Genugthuung. Es war zweifellos, daß ihr Bollholz plötzlich bedeutend "näher gerückt" war. Und als sie schließlich das Geständniß machte, daß ihr Großvater märtlerischerseits ebenfalls eine umfangreiche Hättnerei in Charlottenburg befreien habe, hätte Bollholz am liebsten ausrufen mögen: "Da weshalb haben Sie das nicht gleich gesagt?" Natürlich habe er den alten Friedrich Kraus noch ganz gut gekannt, wenn er auch nicht das Vergnügen gehabt habe, ihn in seiner Häuslichkeit kennen zu lernen. "Also der sei es gewesen! Man habe ihn immer den Kavalier-Kraus genannt, im Folge seines Vorlichs für die Blume. Vore und Erika fanden diese Bezeichnung so komisch, daß sie sich schämt vor Lachen, so daß Bottfeld fragte, ob denn die neueren "Blätter" schon heraus seien? Die Nählein zeigte sich etwas verlegen, geriet dann aber ebenfalls in Heiterkeit, wandte aber ein, bisher nichts davon gewußt zu haben. Da sie befürchtete, die etwas dicke Offenheit Bollholz's könnte auch sonst noch nicht ganz angenehme Eigenheiten des verstorbenen Originals auf das Tapet bringen, so gab sie geschickt dem Gespräch eine Wendung und kam auf die Schönheiten "dieser Gegend" zu sprechen.

Währenddessen hatte Bollholz im Stillen seine Freude an der Aufgeräumtheit, mit der Mieze sich mit Bottfeld unterhielt. Er hielt Augen und Ohren offen und so bemerkte er mit Wohlgefallen, wie wenig sein Töchterchen sich zerteilt. Die Kleine gefiel ihm heute, das mußte er sagen. Er hatte schon befürchtet, daß sie sich fratzbürtig gegen den Leutnant benehmen würde, und mußte nun das Gegenteil erleben. Wer beide nicht näher kannte und nur nach ihrem Verständnis einurteilte, mußte sie für ein Herz und eine Seele halten. War es nur die gute Müdesheimer Auslese, die ihm erbaute Phantasie eingab, oder etwas Anderes — aber plötzlich durchdrückte ihn wieder der Gedanke, daß sie beide eigentlich vortheilich zusammen passen würden, wenn Mieze nur auf ihn hören wollte. Aber das war es eben! Bereits gestern war ihm das durch den Kopf geschossen, und heute während der Fahrt hatte sich eine bestimmte Hoffnung in ihm festgelegt, durch die er dazu getrieben worden war, Mieze langsam auf unvorstellbare Entwicklungen vorzubereiten.

Bottfeld's ruhiges und besonnenes, von jeder Niederdrückwöhligkeit freies Wesen hatte ihn eingenommen, und so fühlte er sich zu ihm hingezogen, wie Leute von gleicher Abneigung zueinander. Es war eine ganz andere Art von Freundschaft als diejenige, die ihn für Karrenstein so schnell begeistert hatte. Er fühlte, daß diese bereits stark im Verfaulen war, während hier eine solche von Dauer entstehen würde. Du lieber Himmel, das war auch sehr erstaunlich: dort sprudelnder Schauermün, der die Sinne rasch betörte und Tollheiten gebar, und hier der gute gewiegene Tropfen, der bereits abzulagern begann. Und diesen Tropfen liebte er nun einmal, also war er auch mehr für Bottfeld. Das war nun einmal seine Vogil, und als mußte er sie sofort durch irgend etwas zum Ausdruck bringen, säßte er sein Glas auf's Neue und sagte fröhlichweg: "Auf Ihr ganz Spezielles, Herr Leutnant, auf gute Freundschaft und auf ein fröhliches Wiedersehen in Berlin." Profit, profit,

Herr Bollholz! Ehr mich," entwiderte Bottfeld, ebenso gut aufgelegt. Und als er sah, daß die ungeeignete Erika dem Alten hinderlich war, den Arm auszustrecken, erhob er sich eilig, um ganz in der Nähe mit ihm anzustoßen, wobei er sich einwarf: "Hoffentlich dient das zur Befestigung unserer guten Beziehungen." Es stimmte zwar etwas gehätschelhaft, aber Bollholz stimmte logisch mit einem lauten Auflaß seines Glases ein. Die Legationsräthlin jedoch dachte sich ihr Thell und vergaß dabei nicht, Mieze zu beobachten, die theilnahmslos daste und vor sich in's Veere starrte. Mieze, spinn' keine Bosse, der Tag ist zu schön," rief der Alte dann über den Tisch und erhob auch zu ihr sein Glas. "Du hast nichts mehr? Über Herr Leutnant," schloß er vorwurfsvoll. Und als sie auch diesmal nichts wollte, kam er auf eine Idee. Er winkte den Kellner herbei und gab ihm heimlich den Auftrag, eine Flasche Bommesse fort zu stellen, aber dabei etwas fix zu sein. Vielleicht, daß Mieze dann mit Bottfeld wieder anfießt. Gelt traut sie ja gar zu gern.

In seine gute Laune plötzlich die Worte der Nählein hinein: "Also Herr Hessenrath hat sich schon nach Hause aufgemacht?" Und bei Ihnen hat er sich wohl nicht einmal empfohlen?" fiel Bollholz ein, dem die Gesprächswendung um Miezes willen nicht angenehm war. Seiner Meinung nach wäre es besser gewesen, man hätte jetzt die Gemüthslichkeit durch seinen Rhythmus geführt. "O, das thut nichts. Ich bin an seine Beziehungen — — — wollte sagen Sonderbarkeiten, schon gewöhnt." Vore und Erika lächelten, ohne daß Bollholz wußte, worüber. "Es kommt eben plötzlich über ihn, wie er zu sagen pflegt," fuhr die Nählein fort, "und dann bekommt er viele Einfälle. Manchmal nicht angenehme, aber wer kann für gewisse —" Sie wollte das Wort "Sünden" gebrauchen, unterdrückte es aber und fügte hinzu: "Er muß eben so verbrannt werden, wie er ist. Stände um den guten Jungen. Hoffentlich liegt kein Wille dahinter."

Bollholz blickte auf. Eine Zweifel hatte Frau Bachmann die Absicht, durch diese Andeutungen zu beweisen, daß sie über gewisse Dinge aus dem Leben Karrenstein's besser unterrichtet sei, als die Nebenläufer. Sein Verdacht fand neue Nahrung. Immer bestimmt dämmerte in ihm die Ahnung von etwas Unheilvollem auf, daß die Seele seines Kindes mit Schreden erfüllt könnte. Zum Glück schien Mieze in ihrer Sorglosigkeit nicht viel auf die Worte der Nählein geachtet zu haben, denn Vore war auf sie zugegangen und erklärte mit ihr, Bollholz wollte nicht, daß Frau Bachmann in dieser frohen Stunde noch beschuldigt würde, und daß er das Gefühl hatte, als wollte sie ihn durch ihre Anspielungen herausfordern, so meinte er offen, daß Karrenstein im Allgemeinen doch ein "patenter Kerl" sei. "Ist er auch, Papa," rief Mieze nun dazwischen, da sie wieder aufmerksam geworden war. "Wih und Geist wird ihm Niemand abrechnen können. Alle Damen sind von ihm entzückt."

Bollholz, durch dieses doppelte Lob nicht sonderlich erbaut, spielte den Gleichgültigen und ließ den kleinen Finger seiner Rechten einen Kreis auf dem Rand eines leeren Glases beschreiben, während Mieze bei sich dachte: "So, nun ruht Ihr wenigstens, woran Ihr sehlt." Die Nählein fiel jedoch sofort lebhaft ein: "Sie haben ohne Zweifeleicht mein Fräulein. Ich kenne Hessenrath am besten und darf mir daher ein Urteil über ihn erlauben. Er ist geistvoll, witzig, liebenswürdig — mittlerer wenigstens — aber ebenso herzlich, lebensfröhlich und von einer entzückenden Launenhaftigkeit." "O bitte, ein gutes Herz hat er auch," meinte Mieze ungeduldig, die in diesem Augenblick für die Nählein ir etwas wie Hass in sich regen fühlte. Jedermann fand sie, daß die Schönheit des Fräuleins sehr zu verblassen beginne. "Hat er ohne Zweifel liebes Fräulein," fuhr die Nählein unbekürt fort. "Aber Sie werden wohl auch davon gehört haben, daß es nicht immer von allen großer Freude ist, wenn man zur Verhinderung neigt, möge man sich dabei auch immer auf sein gutes Herz berufen."

Bollholz horchte auf und sofort dachte er an die 20 Mark, die Karrenstein der armen Frau unten im Dorfe gelehnt haben wollte. "So, that er das?" fragte er. Die Nählein nickte, dann erwiderte sie: "Er kann kein Geld leiden. Sobald er welches in Händen hat, muß es auch alle werden. Zum Glück hat er ja nicht viel, sein Vater hält ihn in dieser Beziehung sehr knapp. Vor zwei Jahren hatte er 5000 Mark in der Lotterie bekommen. Ich glaube, es war der reine Zufall, daß er mit irgend einem jungen Menschen zusammengelebt. Was that er? Er machte eine Reise nach der Schweiz und Italien, denn er hat nirgends Ruhe, wie er sagt. . . und das übrige Geld verschwendete er. Es war noch weniger die Hälfte." "Hat er denn sonst schlimme Neigungen?" fragte Bollholz, der im Augenblick gar keine Rücksicht auf Mieze nahm, sondern nur daran dachte, was aus seinem schönen Gelde werden würde, wenn es Karrenstein in die Hände geläuft. "Nein, das nicht," entgegnete die Nählein. "Er sieht nicht, er findet nicht allzuviel, er prahlt auch nicht. Sein Dolmetscher aus Russland und Crognath, wie er zu sagen pflegt. In der Sowjet mög er die schensten Blüte haben, und in den Concerten ebenfalls. Was denkt Sie nur? Einmal, als er noch das Geld dazu hatte, hatte er eine ganze Loge nur für sich allein gekauft, damit ihn in seiner unmittelbaren Nähe Niemand sitze. Es war in 'Lammhäuser'. Für Wagner schwärzt er überhaupt. Er ist ihm das Höchste." "Nun, dann zieht er das Geld wenigstens für einen edlen Zweck aus," wandte Bollholz ein, da er den blitzenen Blick seiner Tochter auf sich gerichtet sah und sich überdies freute, daß Karrenstein sein ungeliebtes Leben nachgeahnt werden könnte. (Fortsetzung folgt.)

Möbel-Stoffe,

Damast, Rips, Crêpe, Fantasie-Stoffe,
Plüsche, Kameeltaschen.

Teppiche

in Tapestry, Velour, Axminster etc.,
in allen Größen vorrätig.
Vorlagen, Läuferstoffe.

Linoleum.

Zum
Umzug:

Matratzen-Stoffe.

Rouleaux-Stoffe.

Bett-Decken.

Divan-Decken.

Gardinen

in Tüll, Spachtel etc.
Stores, Vitrage-Stoffe, bunte Gardinen.

Portières,

abgepasste Chales, sowie vom Stück
aus Wollstoff, Tuch, Plüsche etc.
Gardinenhalter.

Tisch-Decken.

Manufaktur- und
Modewaaren-Haus

Robert Bernhardt,

Dresden,
Freiberger Platz 18-20.

Bollständ. Ausverkauf
von
Beleuchtungsgegenständen
für Gas u. elektr. Licht
infolge Verkaufs des Hauses und Geschäftsvoränderung.
Preise um 25-40% herabgesetzt!
H. A. Pupke, Schloss-Strasse 10.

Möbel-Fabrik und
J. A. Bruno König,
Samenzierstraße 27.
Schesselstraße 17.
Vager und Maffertung
completer Braut-Ausstattungen
in allen Preislagen.
Preisliste mit ca. 70 Abbildungen
compl. Zimmereinrichtungen
bitte zu verlangen.

Hugo Straube, Magnetiseur und Baumschreitstift, Schulgärtner, 28
(Edelhaus Terrassenstrasse). Sprechzeit tägl. 10 bis 2 Uhr.

H. M. Schnädelbach

Marienstrasse 3, 5, 7, Parterre, I. u. II. Etage.

Beste Anlagelegenheit für Ausstattungen und Wirtschaftsbedarf.

Strenge feste aber anerkannt billige Preise, reelle Bedienung.

Fertige Leib-Wäsche.

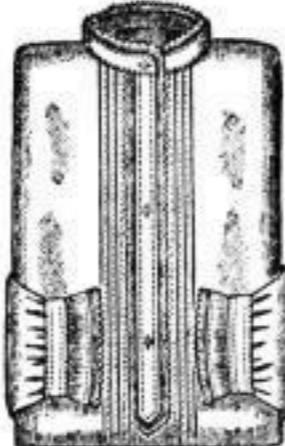
Damen-Tag-Hemden



aus Dowlas, Chiffon, Hemdentuch mit Vorder- oder Achtschluss; Spitze, Stickerei, Trimming, das Stück von Anfertigung vollständiger Wäsche-Ausstattungen. Große Auswahl. Praktische Schnitte. Saubere Arbeit. Anerkannt beste Stoff-Qualitäten von vorzüglicher Haltbarkeit.

75 Pf.
an.

Damen-Nacht-Hemden

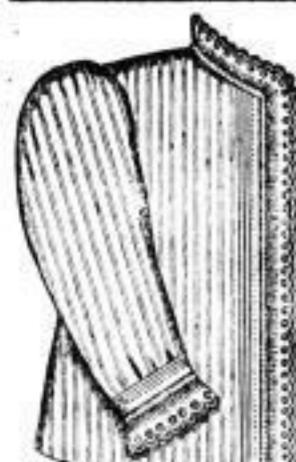


aus Hemdentuch, Dowlas, Madapolam mit Vorder- oder Seitenschluss, mit Trimming, Stickerei oder Spitze, das Stück von

Nicht vordäggige Größen und Formen werden in kürzester Zeit sauber angefertigt. 2,40 Mk.
an.

Preisliste über Wäsche-Ausstattung auf Wunsch zu Diensten.

Damen-Nacht-Jacken

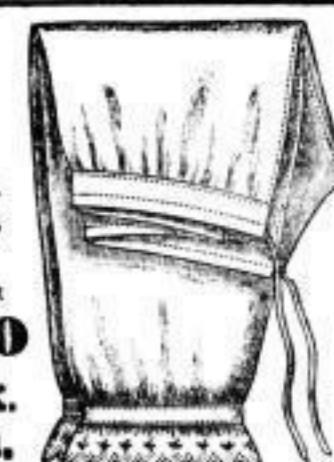


aus Pique, Satin, Küber, Damast, Barchent, mit Trimming, Stickerei, Handbogen, das Matiné a. bedruckt. Barchent, Stück von Velour, in einfacher und besserer Ausführung.

1,25
Mk.
an,

Besondere Preisliste für Wäsche-Ausstattung.

Damen-Beinkleider



aus Elsässer Hemdentuch, Stangenleinen, Croissé, Küber, Barchent, mit Trimming, Stickerei, Handbogen, in vorzüglicher Ausführung das Stück von Große Auswahl. Stoffe für Damenbeinkleider in allen Preislagen.

2,00
Mk.
an.

Mehrere siehe Preisliste!

Weisse reinleinene Damen- und Herren-Taschentücher.



Weisse Batist-Tücher mit 3-4 cm breitem Saum, Größe 37-40 cm, Dutzend M. 7,50, 9,-, 12,-, 15,-.

Braut-Taschentücher, Batist mit Spitzen, Stück 35, 45, 60, 75, 100, 150, 200 Pf.

48 cm Größe gefüllt.
Nr. 260 Dutzend 4 M. 25 Bi.
Nr. 270 Dutzend 4 M. 75 Bi.
Nr. 280 Dutzend 5 M. 25 Bi.
Nr. 290 Dutzend 5 M. 75 Bi.
Nr. 300 Dutzend 6 M. 25 Bi.
Nr. 310 Dutzend 7 M. —
Nr. 320 Dutzend 7 M. 75 Bi.

54 cm Größe ungefüllt.
Nr. 260 Dutzend 4 M. 25 Bi.
Nr. 270 Dutzend 5 M. —
Nr. 280 Dutzend 5 M. 75 Bi.
Nr. 290 Dutzend 6 M. 50 Bi.
Nr. 300 Dutzend 7 M. 50 Bi.

Linen-Taschentücher weiß und weiß mit bunter Rante in Coton, 1/2 Dutzend in Carton 60 Pf.

Weisse Stickerei-Röcke



aus Biow, Chiffon, Renforce, Madapolam, Batist, 2,00 m. Stickerei-Bolant, 2, Markt Stück von

Anstandsröcke aus Barchent, Flanell, Madapolam Stück von 90 Bi. an. Sorgfältige Näharbeit.

Damen-Unterröcke aus reinwoll. Velour, Wollflas, Seide und Halbfalte. Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen.

Fertige Bett-Wäsche und Bettbezug-Stoffe

Bunt karrierte Bettzeuge

rot-weiß, blau-weiß, bunt-weiß, farbig, Breite 83 cm, Marke H, Meter 32 Bi. Breite 83 cm, Marke S, Meter 45 Bi. Breite 83 cm, Marke M, Meter 53 Bi. Breite 83 cm, Marke O, Meter 54 Bi. Breite 83 cm, Marke V, Meter 65 Bi. Breite für Deckbetten 125 u. 130 cm, Meter 80, 90, 100 Bi.

Nosa weiß bedruckt, 80 cm breit, Meter 40, 42, 45 Bi.

aus bunt karriert Bettzeug

Dedbettbezug, Marke M, Stück M. 2,60
Kissenbezug, Marke M, Stück M. 0,70
Dedbettbezug, Marke U, Stück M. 3,-
Kissenbezug, Marke U, Stück M. 1,-
Dedbettbezug, Marke R, Stück M. 3,75
Kissenbezug, Marke R, Stück M. 1,25

aus weissem Damast

Dedbettbezug, Marke T, Stück M. 4,-
Kissenbezug, Marke T, Stück M. 1,10
Dedbettbezug, Marke J, Stück M. 6,75
Kissenbezug, Marke J, Stück M. 1,75

aus weiss Stangenleinen

vorzüglich bewährte Qualität,
Dedbettbezug, Marke N, Stück M. 4,30
Kissenbezug, Marke N, Stück M. 1,20
Dedbettbezug, Marke B, Stück M. 4,-
Kissenbezug, Marke B, Stück M. 1,10

aus gutem weissen Linon

Dedbettbezug, Marke U, Stück M. 4,-
Kissenbezug, Marke U, Stück M. 1,20
Dedbettbezug, Marke A, Stück M. 5,-
Kissenbezug, Marke A, Stück M. 1,50

Weiss gestreifte Satins

in schmalen u. breiten Streifen,
Breite 84 cm, Marke F, Meter 55 Bi.
Breite 130 cm, Marke F, Meter 100 Bi.
Breite 84 cm, Marke V, Meter 65 Bi.
Breite 130 cm, Marke V, Meter 105 Bi.
Breite 84 cm, Marke L, Meter 68 Bi.
Breite 130 cm, Marke L, Meter 110 Bi.

Weisse Bett-Damaste.

Blumen u. Fantasiemuster,
Breite 85 cm, Marke N, Meter 65 Bi.
Breite 130 cm, Marke N, Meter 110 Bi.
Breite 85 cm, Marke S, Meter 75 Bi.
Breite 130 cm, Marke S, Meter 135 Bi.

Die Firma verwendet für die bei ihr bestellten Wäsche-Ausstattungen nur ausschließlich gute Qualitäten und übernimmt für prompte tadellose Ausführung die weitgehendste Garantie. Für das Säumen, Sticken, Waschen und Plätzen werden die Selbstkostenreise berechnet. Der Sonder-Katalog für Wäsche-Ausstattungen enthält eine größere Anzahl von Ausstattungs-Zusammensetzungen und wird auf Wunsch gratis zugesandt.

SYLBROL

Eingetragenes Waarenzeichen.



Wer nur einmal
Nur oft mit
Schuhmarke „Elefant“

Epochemachende Neuheit!

Goldschmid Rosalowsky's garantirt giftfreier

Silberputz

putzt und versilbert gleichzeitig, mit hohem Glanze, alle Gegenstände aus Silber, Alsenide, Christofle, Britannia, Nickel, Messing, Kupfer etc. — Einfache saubere Handhabung. Niederschlag garantiert reines Silber (Silberüberlauft). Gutachten der vereidigten Gerichtschreiber Herren Dr. C. Bischoff und Dr. P. Seiferich, Berlin. Unentbehrlich für Haushalt, Hotels, Restaurants etc.

Preis pro Flasche ca. 80 Gramm Inhalt 1 Ml., ca. 300 Gramm 3 Ml.
Fernsprecher: Amt 9, 9057. — Wiederverkäufer gesucht.

A. Rosalowsky, Silberputz-, SYLBROL-Fabrik, Berlin 14 W., Fasanenstr. 97.

Fernsprecher: Amt 9, 9057. — Wiederverkäufer gesucht.

die echte Elfenbein-Seife

mit Schuhmarke „Elefant“

in seinem Haushalt brauchte, mag sie niemals wieder entbehren. Sie ist die beliebteste Seife überall geworden und kostet 1 Stück 125 Gramm 10 Pfennige. Im allen besten Geschäften zu haben. Alleine Betreuung für Dresden und Umgegend: L. Sommer, Dresden, Weitbachtalstr. 2.

und sonstige Heizwaaren liefert jede Renge

Moritz Gasse,

ältestes Kohlengeschäft am Platz. Hauptkontor Terrassenstr. Nr. 23.

Fernsprecher 3022.

Verlangen Sie
Gewürz-Extracte



von
Dr. Meissner & Belke, Dresden
In allen Geschäften der
Nahrungsmittel-Branche zu
haben.



Lungen- kranke

a. Asthmaelidende
sollen nicht unversucht lassen,
Stabsarzt Dr. med. Niessens'

Buchente Wein

bei sich anzuwenden. Dieses neue medizinische Präparat übertreift alle bisherigen Lungenelexiere aller Art angewandter Wein, ohne deren nachteilige Wirkung zu besitzen. Schon nach kurzem Gebrauch des Buchenteeweins tritt eine bedeutende Besserung des Gesamtzustandes ein, der Husten und die Asthma Anfälle werden sofort, der Appetit stärker und das allgemeine Wohlbefinden gehoben.

Preis pro Flasche 1,50 Mk.
Verkauf und Versand für Sachsen:

K. Salomonis-Apotheke
Dresden-Altestadt, Neumarkt 8
Best.: Merkal 10g, Chinarin-Find-
exakt 5g, rekt. Buchenteerextrakt 10g
Cognac 20g Madeira ad 100.



Waschmaschinen,
Waschmaschinen,
Wangemaschinen

empfiehlt in
reicher Auswahl

Albert Heimstädt

Baute
handwirtschaftl. Maschinen,
Am See,
Ecke Margarethenstraße.

Reparaturen
prompt und billig.

Thüren
und Fenster,
geht, am billigsten fl. Blauenches-
gasse 33 bei W. Hänel.

Pökelzungen,

frisch eingetroffen, empfohlen
Otto Neumann,
Schreiberstrasse 10.
Telephon Amt I, 71.



Patente

Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Musterschutz,
Patentprozesse,
Gedachte besorgen
H. & W. PATAKY
Berlin N.W. Luisenstr. 25
Gegründet 1882.



Sie werden schöner,
wenn Sie zur Quelle liegen die seltsame
Kreuels Aschenher Thermalquelle besuchen.
Sommersprossen, Flecken,
Milzosen und andere den Teint
störende Hautbeschwerden werden
belebt, wenn Sie den Geisteszweigungen
der Thermalquelle genommen
wir. Die auf den natürlichen
Quellen des Dachauer Therme
bereitete Seife ist anreicher und
mit im Gebrauch und nicht infolge
Ihrer Spannungserzeugung und Berührung
bei akuten und chronischen Haut-
affektionen der verschiedensten Art.
Preis 1 Stück 75 Pf. Vorzüglich in
allen Apotheken und Drogerien.

In Dresden bei Herrn
Hoch, Drogerie;
Gebr. Schumann, Dro-
gerie; Franz Reichelt;
Fried. Wollmann, Dro-
geriestrasse 21; Mohren-
Apotheke von Gebr.
Streiemann.

Schirme

werden bei mir in 2—3 Stunden
mit dem seit vielen Jahren
bewährten Stoffen in Seide, Halb-
seide, Gloria, Janello von 1 Ml.
50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Waizenhausstrasse 15
(Café König).

Rollwagen,
neu, 25 Centner Tragkraft, zu
verkaufen Völkerstrasse 15.

1 gr. Drehpianino

spielt 18 d. neuesten Tänze, Er-
zahl, 15 Minuten, f. groß, San-
gass., Waizenhausstr. 15, pt.
Just.-Magazin W. Gräbner.
Dreifarb. Harmonium für 80
180, 280 Mk. zu verkaufen.

Verkaufs-Stellen
durch diese



Plakate kenntlich.

Harmoniums

und Cottage-Orgeln, alle
berühmten Fabrikate,
billigst, auch auf
Theilzahlung.

Stolzenberg,
Johann-Georgen-Str. 13, part.
Preisliste gratis.

Bechstein- Blüthner-

Flügel (Alnoot), sowie als
ausgewöhnl. Gelegenheits-
kauf ein ganz kleiner Schied-
mayer u. Söhne-Flügel und
vorzügl. Möbliert. Pianino
ähnlich billig zu verk.

Flügel, Pianino v. 6 M. an
zu vermieten.

C. Hoffmann, Almiesenstr. 12.
Münzb. Pianino 300 M.



Pianinos,

Harmoniums, auch
billig in Berl.
Miethe, auch Theil-
zahlung, geplant v. 140
und 250 M.

Schütze, Johannestrasse 19.

Viel Geld zu verblieben
ohne Wäsche u. Kleid mit
m. reinigt Reinheit. Ver-
gabe Licenz, Bezirke u.
Städte. Verlangen Sie
Gratis-Broschüre u. Neu-
heit durch Haakenstein
& Vogler, A.-G., Köln a. Rh.

Landauer,

wenig gebraucht, billig zu ver-
kaufen Völkerstr. 55.

Plüschi-Hüte



Zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 4.

Nöbel-Transport-Gefangenheit.

Von:

Berlin.

Bonn a.R.

Düsseldorf

Frankfurt
a. M.

Köln a.R.

Leipzig.

Schwerin.

Wies-
baden.

J. H. Federer

Inhaber Guttmader & Sohn,
Holz-Spediteure
Dresden.

Speditions-, Nöbelverpackungs-
und Transport-Geschäft.

Wagen über Land und per Bahn
ohne Umladung.

Empfiehlt sich zur Übernahme von Umläufen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit
und ohne Umladung und gestattet für beliebige Zwecke zu machen.

Patent-Möbelzügen anfertigbar zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigen Sätzen.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Auflösung meines Tuchgeschäfts
werden sämtliche
ff. Paletot-, Buckskin-, Hosen- und Westenstoffe
zum niedrigsten Preise

ausverkauft.

Bei größeren Einkäufen 15—20 Proc. Rabatt.

C. A. Prinz, Hauptstr. 7.

Spezialität 1. Ranges.

Delikatess - Leberwurst

mit Chalottengewürz,
seine Qualität, einz. in seiner Art bestehendes Fabrikat, Pfund 120 Mk.
(Alleinverkauf für Dresden)

Markert & Petzold,
Wilsdrufferstrasse 12 und Seestrasse 3.

Selmann's Hafer-Cacao
Neumarkt 4. Pfund 1 Mk. Frauenstrasse 1.

1 Landauer
u. 1 Halbbausse soi. bill. zu
verl. Otto Gröbe, Stadt Weißes

Konsumverein „Vorwärts“ für Dresden u. Umgegend

(Eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht).

Freitag, den 27. April 1900, Abends 19 Uhr,
ordentliche General-Versammlung.

(Eingang nur von der Ostro-Ulee.)

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das vergessene Geschäftsjahr (Juli-Dezember 1899).
2. Neuwahlen:
 - a) des Vorstandes (es ist ebenfalls aus dem Katalog);
 - b) der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder (vom Aufsichtsrat scheiden aus die Herren: Gläser, Schäfer, Jungnadel, Knöfel, Luther, L. Ulrich, Schenfelder, Schöne, Schnabel).
3. Genehmigung zur Bebauung des Grundstückes, Grünhainerstraße.
4. Geschäftliches.

Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches gestattet werden.
Die Mitglieder werden erachtet, in Abstimmung der Wichtigkeit der Tages-Ordnung recht zahlreich zu erscheinen.

Konsumverein „Vorwärts“ für Dresden und Umgegend.

Der Aufsichtsrath: R. Schnabel, Vorsitzender.

Tuchwaaren.

ff. marineblaue Cheviots

zu Knaben-Anzügen, hochsolide, elegante, reinwollene Ware, 140 cm breit, Meter Mf. 4.50, 5.50, 6.50 und 7.50.

ff. Damen-Loden.

prima reinwollene Ware, in allen modernen Farben, hochellegant und praktisch, 130 cm breit, Meter Mf. 3.00 bis 3.50.

Für die Güte unserer Waaren übernehmen wir stets die volle Verantwortlichkeit.

C. H. Hesse Nacht.,

(Inhaber Krüger & Reich),
20 Marienstrasse 20 (3 Raben).

Alles echt Mahagoni:
Herrn- u. Damenschreibt. Stühle,
Schreibleßet. Trumeau. Sessel.
u. Spiegel. Kommode. Kleider-
Wände. u. Süderkamm. Näh-
maschine. Kinderbett u. Bettell.
Alles sehr gut erhalten. billig.
Gebrauchtware 14. 2. Etag.

Plamino's.
Sessel. Stühle. gele. u. neue. nur
beibeh. Sofie. usw. gegen Niedrig-
zahl. sowie v. Käufe. zu niedrig.
Alles andere dementsprechend billig.
Garantie. — Reparatur-Werkstatt.

Überzeugung macht wahr!

Hahn's Garderobe-Geschäft

Wettiner-Strasse, Ecke Reinhardt- u. Ritterstraße.

Bunige Bezugsquelle für Herren-Garderobe.

Auf Lager: Anzüge von 18 Mf. an u. f. in.

Großlager zur Herstellung nach Maß. Anzüge von 25 Mf. an.

Alles andere dementsprechend billig.

Garantie. — Reparatur-Werkstatt.

Aussergewöhnlicher

Gelegenheitskauf.

Ein Posten

modernster und eleganter, mit Seide reich

gestickter Roben

in aparten Farben-Dispositionen,

enthaltend 7 Meter bestes reinwollen

Drap d'Amazone.

Anstatt: Mark 40.—

die Robe nur

Mark 20.—

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Seite 21 „Dresdner Nachrichten“ Donnerstag, 10. April 1900 Seite 21
Nr. 106

Grosser Ausverkauf.

In der

Kinderwagenfabrik G. E. Höfgen,
Königsbrücker Straße 56,

kommen wegen Aufgabe der Fabrikation und Räumung der Lokalitäten während der Herstellung der Materialien die großen Vorräthe zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Soweit der Vorrath reicht:

Kinderwagen	von 9 M.	an
Fahrstühle	"	7 "
Kinderbettstellen	"	8 "
Puppenwagen	"	2 "
Kinderstühlchen	"	5 "
Krankenfahrstühle neu u. gebraucht.		

Der Verkauf in meiner Filiale Zwingerstr. 8 findet unverändert statt.



Gelegenheitskäufe!

Bedeutend unter regulären Preisen sind eingetroffen grosse Posten einfacher und hocheleganter, gediegener

**Kleiderstoffe,
Costüm-Stoffe,
Confections-Stoffe,
Herren-Stoffe,
Gardinen,**

**Vitrinen,
Möbel-Stoffe,
Möbel-Plüsche,
Bett-Damaste,
Tisch-Wäsche.**

J. Kirstein,
Wallstrasse 9, I., Ecke Scheffelstr.

Mech. Teppich-Reinigung „Teutonia“

pro qm 10 - 18 Pf. Freie Abholung und Zustellung. Neueste Reinigungsmaschinen. — Aufträge erbeten nach der Fabrik:
Lortzingstrasse 27.

Hochaparte Formen.
Reichhaltige Auswahl.
Bekannt billigste Preise.
Eigenes Atelier im Hause.



In Folge weiterer Vergrößerung meiner Puh.-Abtheilung bietet dieselbe für die kommende Saison reizende Neuheiten.

Frühjahrs-Hüte

chic garnirt in jeder Geschmacksrichtung und Preislage.

■ Nur Neuheiten! ■

Capottes, Toques, Rundhüte,
Backfischhüte, Kinderhüte,
Sport- und Reisehüte, Trauerhüte.
Besichtigung für jede Dame von höchstem Interesse.

H. M. Schnädelbach

Marienstrasse 3, 5 u. 7, part., I. u. II. Etage.

EISSCHRÄNKE

Eisschränke

mit Zink- und Glasbekleidung
für Haushaltungen, Butterhandlungen,
Fleischer und Restaurateure.

Gebr. Eberstein,

Altmarkt.

EISSCHRÄNKE

REISEKOFFER

**J. Bargou
Söhne.**

Reise-Artikel

Melietoffer,
Reise-Taschen,
Reise-Necessaires,
Reisebeden,
Reisemantel.

Herren-Artikel

Doppeladä,
Doppen,
Grabatten,
Handschuhe,
Herrenhüte.

Lederwaaren

Damentaschen,
Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Brusttaischen,
Damenquertaschen.

**Robert Kunze,
Dresden, Altmarkt, Rathaus**

Crefelder Seide

Entzückende Neuheifen
für Kleider, Blousen und Besatzzwecke.

Spezialität:
Kleiderseide in schwung und farbig.
Größte Auswahl in nur garantirt tolldem
Fabrikat.
Anerkannt billigste, reellste
Bezugsquelle.

Crefelder Seiden-Haus
fr. Cohen
fr. Seifert & Co.
28, I. Pragerstrasse 28, I.
(sein Laden).


Von Montag. den 23. d. Mts. ab stelle ich in großer
Auswahl

**Ardennen Arbeitspferde,
Holsteiner Wagenpferde**
zum Verkauf in meinem Filialgeschäft Dresden-Neustadt,
Bankerstrasse 24. Tel. II 1168.
H. Strehle.

Hochelegantes Arbeitsh. Sammel-
Taschen-Säulen-Sophia.
neu, weg. Räumung f. nur 55 M.
Gebrauch. (neu), bill. zu verkaufen
zu verkaufen Marienstr. 15, zw.
Neumarkt 7, 8. Unts.

Kinderwagen,

Meister & Weitem,
der Knabe
Hand auf Stimme,
getraut habt
noch immer
heute wieder
des Knaben
dass ich
hat mir
Gute Rad
freundlich
hinüber.
in Geban
Dann doch
in das S
hinunter.
Korb kann
gefroren
Seitengrub
helfen, ih
ihre Laden
und gleich
Marina für
die kleinen
an sein S
sicht
jammern
dem S
Stauben, n
Mit ein
stellen ein
werden
geladen!
und fahrt
Hand leicht
„Steh“ an
er dabei
Ruhe mit
wohl diese
der Welt
über die S
er den S
Ganz
bleiben, a
dem der S
der Todten
die Weben
diese Welt
Blicken.
er bleibt
so lautet
Da rollen
und sie
„Armer S
„Ja, un
lernen le
gern we
Neuen,
willst ein
„Meist